

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

23 (28.1.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, Kuntlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Exempl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 23.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Dienstag den 28. Januar 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Des Kaisergeburtstags wegen fällt die heutige Abendzeitung der 'Badischen Presse' aus.

Zum Geburtstag des Kaisers.

Der Geburtstag des Kaisers ward zum Festtag des deutschen Volkes, seit es die hehre Krone, der Einheit leuchtend Zeichen, herausgehauen aus dem französischen Bataillon. Und in dem Träger der Krone, dem Erben zweier geliebter Kaiser, erschaut es darin immerdar die Personifikation der neuerungen Größe des geeinten Reiches.

Möge es ihm beschieden sein, reich an Erfolgen für die Entwicklung der deutschen Lande und die Machtstellung Deutschlands, reich auch an Liebe des freien Manns, sein Herrscheramt auf lange hinaus zu unerschrockenem Vaterlandes Bestem zu führen. Wie er in diesen Tagen, frohgemuthen Geistes, eine Brücke schlägt über die Meere bis hinüber zu dem Volke des großen Freistaats von Nordamerika, daß ihm in seinem festesten Bruder dort die Herzen von Millionen entgegen schlagen, so möge es ihm auch ferner vergönnt sein, als ein Walter des Friedens unter den Völkern zu schalten und auch auf diesem Gebiete dem deutschen Namen immer neuen Ruhm zu gewinnen zur alten Ehre, immer neue Liebe und neues Ansehen unter den Nationen dem deutschen Volke zu erringen.

Der Prinz von Wales am deutschen Kaiserhofe.

Gestern, Samstag Abend 7 Uhr traf der Besuch aus England in Berlin ein. Der Kaiser empfing den Prinzen von Wales, dem Graf Bülow in der 'Norddeutschen' eine so läbliche Begrüßung hatte zu Theil werden lassen, auf dem Bahnhofs.

Gleich darauf lief der Zug mit dem Gaste des Kaisers ein. Mit der englischen Hymne, die bekanntlich dieselbe Melodie wie die deutsche hat, empfing die Ehrencompagnie den Prinzen, der am hellereleuchteten Fenster des ersten der beiden Salonwagen stand. Der Prinz trug die Uniform des preussischen 1. Garde-Dragoonen-Regiments Königin Victoria von Großbritannien und Irland. Der Kaiser ging ihm entgegen und empfing ihn, als er rasch aus dem Wagen heraustrat, noch auf dem Tritt und umarmte und küßte ihn auf beide Wangen.

Der Prinz von Wales ist seit der Thronbesteigung des jetzigen Kaisers wiederholt in Berlin gewesen, zuerst am 21. März 1890 als Prinz Georg von Großbritannien und Irland, als er seinen Vater hierher begleitete, der den Auftrag hatte, im Namen der Königin von Großbritannien den derselben 1889 vom Kaiser abgefertigten Besuch zu erwidern. Zuletzt war der Prinz als Herzog von York im Mai 1900 in Berlin, um als Vertreter der Königin den deutschen Kronprinzen zu seiner Großjährigkeit zu beglückwünschen.

Die Ankunft des Prinzen von Wales hat leider einen schweren Unfall im Gefolge gehabt. Als der Kaiser mit seinem Gaste ins Schloß fuhr, ritt Polizeioberst Krause in einiger Entfernung hinter der Eskorte und vor der Kompagnie, welche das zweite Garde-Regiment z. F. gestellt hatte. Am Zeughaufe traf ihn plötzlich ein Schlaganfall, so daß er vom Pferde fiel und eine Verletzung am Kopfe davontrug.

Gestern, Sonntag traf der Kaiser mit dem Prinzen von Wales kurz nach ein Uhr im Kasino des Großen Garde-Dragoonen-Regiments ein. Am Eingange zum Kasinohof war eine Ehrenpforte errichtet. Das Regiment war mit Musik und Standarte in Parade zu Fuß aufgestellt. Der Kaiser schritt mit dem Prinzen die Front ab. Es folgte ein Vorbeimarsch, dann nahmen der Kaiser und der Prinz von Wales am Frühstück bei dem Offizierslokal im Kasino Theil, zu welchem außer dem Gefolge geladen waren Prinz Albert, Prinz Friedrich Heinrich, Votivschiff Lascelles und die Herren der englischen Botschaft, das kaiserliche Hauptquartier und die direkten Vorgesetzten des Regiments. Der Kaiser und der Prinz von Wales verweilten bis Nachmittag 3 Uhr im Kasinohof des Garde-Dragoonen-Regiments. Dann begleitete der Kaiser den Prinzen zum Bahnhof und kehrte nach dem Schloß zurück. Der Prinz begab sich nach Potsdam und legte im Mausoleum Kränze nieder.

Heute Abend fand im Elisabethsaal des königlichen Schlosses bei den Majestäten eine Tafel statt. Dem Kaiser gegenüber saß die Kaiserin, rechts von der Kaiserin saß der Prinz von Wales, rechts vom Kaiser Prinzessin Heinrich. Außer den bereits eingetroffenen Fürlichkeiten nahmen Votivschiff Lascelles, Reichskanzler Graf Bülow, Feldmarschall Graf Waldersee und Andere daran Theil.

Bei dem heutigen Frühstück im Offizierskafino des Garde-Dragoonenregiments brachte der Kaiser das Hoch auf König Eduard und im Anschluß hieran dasjenige auf den Prinzen von Wales aus. Der Prinz von Wales dankte herzlich. Der Kaiser ernannte heute den Prinzen von Wales zum Chef des Kürassierregiments Graf Geyler (Rheinisches Nr. 8).

Deutscher Reichstag.

Gemäß dem Antrage der Geschäftsordnungscommission verlag das Haus die vom Nürnberger Staatsanwalt nachgesuchte Genehmigung zur Vernehmung des Abg. Haußmann als Zeuge vor dem Nürnberger Landgericht.

In der Fortsetzung der Berathung des Etats des Innern empfiehlt Abg. Bückner-Kaiferslautern die reichsgesetzliche Regelung des Kleinhandels mit Branntwein, Ausbau des Gesetzes über unläuterten Wettbewerb und Abschaffung des Abiturientenzugangs als Vorbedingung des thierärztlichen Studiums. Redner wünscht baldige Veröffentlichung der Ausführungsbestimmungen zum Fleischbeschaugesetz. Dem Vernehmen nach geht die sächsische Regierung mit der Absicht um, ihre Grenze der Einfuhr aus Ungarn zu öffnen. Redner fragt, welche Bewandniß es mit der Nachricht habe, daß die Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd mit Morgan konferirt hätten bezüglich des internationalen Frachtverkehrs mit Amerika.

Sächsischer Ministerialdirektor Fischer erwidert dem Vorredner, die sächsische Regierung lasse sich in der Frage der Schweinefleischsteuer nur von veterinär-polizeilichen Rücksichten leiten. Da die Schweinepreise sehr hoch seien, haben Erwägungen bezüglich der Defnung der Grenze stattgefunden. Wir wandten uns an den Reichskanzler, der aber gegen die Defnung erhebliche Bedenken äußerte. (Beifall rechts.)

Abg. Horn (Soz.) tritt im Interesse der sächsischen Industriebevölkerung für die Aufhebung der Grenzsperr ein. Während der weiteren Ausführungen des Abg. Horn leert sich der Saal fast ganz. Redner bespricht ausführlich die Arbeiterverhältnisse in den Glashütten.

Nach einigen Nichtigstellungen des bayerischen Ministerialdirektors Freyh. v. Herrmann und des sächsischen Ministerialdirektors Fischer führt

Abg. Frhr. Heyl zu Herrnsheim (natl.) aus, daß Koalitionsrecht der Arbeiter soll respektirt werden, aber auch das der Arbeitgeber. Eine wirtschaftliche Krise herrscht weder in England noch in Frankreich oder Oesterreich, nur in Belgien ähnele der Zustand dem unserigen, weil dort die Industrie vielfach durch Chikanen und Ausstände der Arbeiter zu Grunde gerichtet werde. Der sozialdemokratische Minister Millerand gehe in der Sozialreform lange nicht so weit wie die deutsche Regierung.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky legt die Schwierigkeiten des Einschreitens gegen den Mißbrauch des AuskunftsweSENS dar. Die Frage bezüglich Fleischbeschaugesetz liegt auf demischen und zolltechnischem Gebiete. Zur Frage der Feuerbestattung sagt

In der Irre.

Novelle von Margarethe Marie v. Derzen. (Nachdruck verboten.)

Maja hatte einst für 'tulle Notosblumen, die aus dem dunklen See steigen' geschwärmt. Sie wußte freilich nicht, wie diese Blüten aussehen, ja, ob sie überhaupt existieren — ihr schwandelte. Sie wußte nur, daß ihr Burg Hofst fremd war. Nach die Mutter und Julian — nur ihr Vater schien der Alte mit seinen sechzig Jahren, der weißen kränklichen Hand und dem fremdlichen Auge, das Maja ludie. Er hatte sich spät verheiratet und war milde und gebredlich, als sein Liebling noch ein Kind — aber ihre Jugend und sein Alter trafen sich jetzt in dem Empfinden: Wo ist unser Friede geblieben?

Wie gerne Dir zu Füßen Sing' ich mein tiefstes Lied, Indes das heil'ge Abendgold Durchs Vogenfenster schießt...

Das war heiliges Abendgold. Tief und still, voll Himmelsahnung. Maja beugte sich hinab. Unter ihr bewegten sich die Wipfel, es war eine unendliche Fluth von Blüthe und Duft. Da scholl das kostende Lachen einer fremden, zärtlichen Stimme lachend durch den Abend — bald jerner, bald näher — und die Stimme sagte etwas — lautlose Stille.

In den Mooren verglühete der Widerschein des Sonnenfuners. Maja fuhr zurück, als habe sie sich auf einer bösen That ertappt, und eilte in ihr Zimmer. Es hieß sonst Maja's Kammern. Auf das Wiedersehen mit ihrem Stübchen hatte sie sich gefreut. Ihr altes Spielzeug im Glashrank war noch umverkehrt.

Aber auf dem Fensterritt, quer über ihren beiden geschnitten, lederbezogenen Stuheln, stand ein Koffer, unter dessen Deckel der gestickte Polart eines weißen Unterrockes hervorah — überall hingen Kleider, an der Wand, an der Thürflinte, am Fensterriegel und sogar an den Bilderrägeln.

Das Bett lag aus, als habe Jemand sich in der Hast darauf geworfen, ein Mitagschläfchen zu halten.

Neben der Seifenschale auf dem Waschtisch lag ein Paar helle Glacehandschuhe. Maja sah sich um. Blödsinnig stieß jemand heftig die Thür auf. 'Bist Du da, Kind? Ich hab Dich noch gar nicht ordentlich begrüßen können, ich weiß kaum, wo mir der Kopf steht!'

Frau v. Willow, sehr roth, die Schleppe ihres Foulaardkleides umklammernd, ließ sich in einen Sessel sinken. Um ihre Augen dämmerte der bläuliche Schimmer der Nervosität.

Nachher mußt Du Dir die ganze Geschichte regelrecht erzählen lassen. Sie ist eine Engländerin, und Julian lernte sie bei seinem Obersten kennen. Sie hielt sich in D. auf, um sich im Deutschen zu vervollkommen — ihr Vater hatte sie in einer

solchen Familie untergebracht und war wieder abgereist. Da machte es sich denn, daß ich sie traf — und Landluft hatte sie nötig — und der gute Papa lud sie hierher ein, abnungslos, wie er war! Eine Woche vorbei — und es war geschehen!

'Maja!' rief es unten. 'Der Papa!' seufzte Frau v. Willow. 'Widme Dich ihm nur recht, mein Kind —'

'Maja!' '... Denn ich bin sehr angegriffen. Brautmutter spielen ist keine Kleinigkeit. Apropos, was ich sagen wollte: Mag ist erst achtzehn. Nur anderthalb Jahre älter als Du! Müdest Du Dich nur auch gut verheirathen!'

Wieder mußte Frau v. Willow ihre Tochter scharf. Maja rührte sich nicht. 'Sagt Du kein anderes Kleid?'

'Das Einsegnungskleid.' 'Dann zieh es an und komm herunter. Wir essen gleich.' 'Mama, wo soll ich schlafen?'

'Ach so! Ich werde Dir eine eiserne Bettstelle herinschicken lassen. Ich hatte das gestern schon angeordnet.' 'Ich komme logisch.'

In dem langen, schmalen Saale des Erdgeschosses war der Tisch gedeckt. Die eichene Tafelung, die einstweilen Gitter vor den Fenstern und die dunklen, oft kaum erkennlichen Ahnenbilder verhießen dem Raume ein düstres Gepräge. Nur die silbernen Randelaber warfen hier und da ihr matt metallisches Licht durch die unfidere Dämmerung.

Als die Uhr sieben schlug, trat der Hausherr ein, hinter ihm seine Frau und Maja im Einsegnungskleid mit almodischen Nermeln und einer Taile, die zu eng über der Brust war. Stillmann in einer nicht mehr ganz neuen Livree, trug eine dampfende Schüssel auf.

Man setzte sich zu Tisch und wartete auf das Brautpaar. (Fortsetzung folgt.)

Redner mit Jakob Grimm: Die Reihe muß unangefastet sich selbst überlassen bleiben. Die Abg. Schumberger und v. Massow (konj.) polemisierten gegen die Sozialdemokratie, letzterer unter großer Heiterkeit des Hauses.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

ad Die Mitteilung, daß der Kaiser an Herrn von Bennigsen anlässlich des Hinscheidens seines Sohnes ein Beileidstelegramm geschickt habe, ist nach dem „Ham. Cour.“ unzutreffend. ad Aus Berlin, 25. Jan., wird gemeldet: Das nicht sozialistische Arbeiter-Partei ist gestern mit einer großen öffentlichen Versammlung in der Tonhalle zum ersten Mal in die Öffentlichkeit getreten.

ad Nach einer Meldung des „B. Tagebl.“ aus Coburg erfolgte dort die Bildung eines Komitees behufs Zusammenfassung sämtlicher evangelischer Kirchengemeinden Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz. ad Die württembergische 2. Kammer stimmte mit 66 gegen 17 Stimmen der Uebernahme mit der Reichspostverwaltung bezüglich der Einführung gemeinsamer Postwertzeichen zu.

Zum transatlantischen Dampferverkehr.

ad Berlin, 26. Jan. Zur Reise der Direktoren Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie und Wiegand vom Norddeutschen Lloyd nach Amerika fährt das „Verl. Ztbl.“, daß bei ihren Verhandlungen mit den amerikanischen Morgan-Gruppe gehörenden Dampfergesellschaften Vorbedingung sein wird, daß die Morgan-Gruppe sich verpflichtet, keine Aktien der deutschen Gesellschaften zu erwerben. Dafür verpflichteten sich auch die deutschen Gesellschaften, sich nicht an englischen Dampfergesellschaften, die immer mehr von amerikanischem Kapital durchflutet werden, zu beteiligen.

Oesterreich-Ungarn.

ad Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand begibt sich am 6. Februar nach Petersburg, um mehrere Tage am russischen Kaiserhof zu verweilen. Sowohl Oesterreichische wie auch ungarische Mächte legen der Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand nach Petersburg eine eminent politische Bedeutung bei.

Serbien.

ad Der frühere Staatsrat und ehemalige Präsident des Staatsrats Nikolaus Christitch ist gestorben. Christitch hat in der Geschichte seines Vaterlandes eine bemerkenswerte Rolle gespielt. Er war seiner Zeit Vormund des Königs Milan und des Königs Alexander und bekleidete wiederholt hohe diplomatische Stellen. Im Jahre 1888 war Christitch Präsident eines Beamtenministeriums und trat mit Energie für die bedrohte Monarchie ein.

Der Kaiser, das Kaiserpaar Friedrich und das deutsche Kunstgewerbe.

ad Berlin, 25. Jan. Das auf Befehl des Kaisers zum Gedächtnis des Kaisers Friedrich und der Kaiserin Friedrich im Treppenhause des Kunstgewerbemuseums aufgestellte Glasgemälde wurde am heutigen Vernichtungstage des verstorbenen Kaiserpaars enthüllt. In dem dreitheiligen Fenster zeigt das Mittelbild die Gestalten des Kaiserpaars, den Kaiser in voller mittelalterlicher Rüstung, die Kaiserin in der Gewandung der entsprechenden Zeit.

ad Ich spreche ein. Erzelezen meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus für die erhebenden Worte, mit denen Sie soeben des Wertes meiner bewertigen Eltern gedachten. Mit der Enthüllung des Gedächtnisfensters trugen die Anstalten die meinen Eltern ihre Ehre zu verdanken, einmal ihren Dank ab, und schufen sich zum anderen ein ewiges Vorbild. Unter aller Herzenswünsche hätte es gewiß entprochen, wenn wir heute um die beiden Stifter und Förderer dieses Hauses versammelt gewesen wären, um ihnen diese Gabe als Gruß entgegenzutragen.

ad Die Bildchen Sammlungen, die hier aufgestellt sind, zeugen von Kunst und Liebe zur Kunst, von Verständnis für dieselbe bei unsern Vorfahren, und ich meine, daß die Aufgabe dieser Anstalten nie besser im Sinne der Eltern durchgeführt werden kann, als wenn dieses Gefühl für die Kunst im Volke wieder lebhaft angeregt wird, daß kein Gegenstand in Gebrauch genommen wird, der sich nicht einer künstlerischen Form erfreut

ad In Belgrad haben bei verschiedenen angesehenen Persönlichkeiten wegen der Proklamation des Fürsten Karageorgewitsch Hauskuchungen stattgefunden. Bei dem Beantworte des Staatsarchivs Kumanubi wurden mehrere Exemplare des anti-dynastischen Kalenders Topola beschlagnahmt. Kumanubi wurde von seinem Amte suspendiert und weil er griechischer Unterthan ist, aus Serbien ausgewiesen.

Ämtliche Nachrichten.

ad Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 23. Januar d. J. wurden die Postpraktikanten Karl Rieger aus Mannheim und Karl Frank aus Nordweil zu Postsekretären ernannt.

Personalnachrichten.

ad aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahnen. Dem Oberbahnenführer Augustin Schimmel wurde unter Verlassung des Titels „Oberbahnenführer“ und der Dienstleistung eines Oberbahnenführers die eisdienstliche Amtsstelle eines Zugmeisters übertragen.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Zum Stationsverwalter: Betriebsassistent Anton Huber; zum Stationsassistenten: Stationshelfer Christian Mayer, Georg Rieger, Johann Pfeiffer, Wilhelm Kippel, Josef Goll; zum Stationshelfer: Stationshelfer Karl Allenberg.

ad Julius Lautenschläger und Hauptlehrer Nagel, des Gründers des Vereins.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

ad (Offenburg, 26. Jan. Wie die Handwerkskammer in Freiburg mittheilt, ist geplant, in diesen Tagen in Offenburg eine Landesausstellung für Lehrjahrsarbeiten zu veranstalten.

Kaufsstadium. Zwei soll das 11. Armeekorps einen solchen Übungsplatz bekommen, für den jetzt wieder Mittel im Etat sind; nachher käme das 18. Korps an die Reihe und erst dann das 14. (badische) Armeekorps. Wann und wo in Baden dieser Übungsplatz angekauft werden soll, darüber hat man noch nicht berathen, und ob die Finanzlage sich bald besser gestalten würde, um derartige außerordentliche Ausgaben machen zu können, sei noch sehr fraglich. Ein Generalleutnant v. Seeringen, der besprochene Sache zu behandeln hat, sagte mir, daß ich die Leute beruhigen soll, da vorerst noch gar nicht an die Ausführung zu denken sei; die ganze Angelegenheit liege noch fern, aber die Absicht bestehe, irgendwo in Baden einen Übungsplatz zu errichten.

Donaufschwung. 26. Jan. Der 20jährige Kaiserlehrling Johann Christian Lohrer von Oberbaldingen wurde von der Kriminalkammer in Weinfelden wegen Raubmordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Er hatte im September v. J. den Schuhmacher Steinlein in St. Margarethen ermordet und beraubt.

Sorra, 26. Jan. Die Meldung, daß der flüchtig gebliebene Wähler in Hüningen ergriffen wurde, hat sich als irrig herausgestellt. Es wurde dagegen lt. „Obl. B.“ ermittelt, daß er in Brombach übernachtet hat. Seine Mutter wurde wieder aus der Haft entlassen.

Sorra, 26. Jan. Ein Gewitter im Januar. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ging hier unter Blitz und Donner ein mehrere Minuten anhaltendes Hagelwetter nieder, bei dem Schloßen in Taubeneck die Felsen. Auf den Dagen folgte ein Regenquell, diesem beliebigem Sturm ein dichtes Schneegestöber. Nach etwa 10 Min. Dauer dieser verschiedenartigen himmlischen Ergüsse, hellte sich das Wetter auf. Der Wind blies stark. Ueber Umwälzung im Wetter können wir uns in diesem sogenannten Winter wirklich nicht beklagen.

Waldsühn, 25. Jan. Der wegen Raubes von Wertpapieren in Höhe von 40.000 M. von der Staatsanwaltschaft zu Waldsühn verurtheilte Tagelöhner Weissenberger wurde lt. „F. Z.“ in Zürich verhaftet, als er unter falschem Namen die Papiere zu veräußern suchte.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. P., 25. Jan. Ein gräßliches Unglück ereignete sich gestern Abend auf dem hiesigen Güterbahnhof. Der Bahnbedienstete Franz Reichling wurde überfahren und getödtet. Er hatte den kurz vor 7 Uhr aus der Richtung Weissenburg hier einbrechenden Güterzug als Bremser begleitet, stieg hier aus und wollte sich nach Hause begeben. In dem Moment nun, als er das Geleise überquerte, wurde er von einem beim Rangieren abgehenden Wagen gefaßt, das eine Rad ging ihm mitten über den Leib und trennte seinen Körper in zwei Theile.

Subwigsbafen, 26. Jan. Das 13jährige Mädchen Maria Adrian wird seit einigen Tagen vermißt. Bis jetzt ist noch keine Nachricht bei der Polizei über das Verschwinden des Mädchens eingegangen.

Frankenthal, 25. Jan. Zum Raubmord. Wie der Siebener Anzeiger aus Schotten meldet, hat man dort ein Indizium verhaftet, in welchem man den Mörder der Kinderärztin Belder in Frankenthal ermittelt zu haben glaubt. Er hat drei Finger der linken Hand verbunden, welche Wunde er sich wahrscheinlich beim Hertrümmern der Korridortheibe zugezogen hat. Durch das Verhör ist bereits festgestellt worden, daß die Papiere des Verhafteten gefälscht sind.

Lindau, 25. Jan. Der in Basel verhaftete Uhrmachergehilfe Selos hat lt. „F. Z.“ die Ermordung des Uhrmachers Bröds sowie den Juwelendiebstahl eingestanden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Januar.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathsitzung vom 24. Jan. (Schluß.)

Es wurde wahrgenommen, daß im Mittellwald bei Durlach eine große Zahl schöner alter Eichen- und Buchenstämme gefällt werden. Der fragliche Wald ist bis jetzt einer der schönsten im Lande und für Karlsruhe sowie für Durlach und die umgebenden Ortschaften von unschätzbarem Werth. Der Stadtrath beschließt daher, wegen thunlichster Erhaltung des Baumbestandes dieses Waldes bei Gr. Domänenverwaltung eventuell in Gemeinschaft mit dem Gemeinderath in Durlach vorstellig zu werden.

Im Jahre 1901 wurden bei der Zentralfestung der Feuerwehrentwässeranlage im Rathhaus 31 Brände gemeldet, wovon 3 im Entstehen ohne Mithilfe der freiwilligen Feuerwehr gelöscht wurden. In 10 Fällen ist die Nachfeuerwache in Thätigkeit getreten, in 6 Fällen wurden einzelne Kompanien alarmirt. Großfeuer hat nicht stattgefunden. Ihrer Art nach waren von diesen 31 Bränden 15 Zimmerbrände, 6 Kammerbrände, 3 Magazinbrände, je 2 Kellerbrände und Brände von Kohlenlagern, je einer Ladenbrand, Mandarbenbrand und Brand eines Wohnhauses.

Der vom Bürgerausschuß bewilligte Kredit für Umbau und Einrichtung des städt. (Wierordt-)Wades wird zufolge Ausführung verschiedener im Bauprogramm nicht vorgesehener Arbeiten und

Vieferungen, deren Nothwendigkeit erst im Verlaufe des Umbaus sich erwiesen hat, sowie durch einige noch vorzunehmende Verbesserungen um die Summe von 31.097 M. 62 Pfg. überschritten. Der fragliche Betrag soll mit entsprechender Begründung in das dem Bürgerausschuß vorzulegende Verzeichniß der Kreditüberschreitungen aufgenommen werden. Ferner werden im Voranschlagsentwurf für 1902 vorgezogen: 590 M. für Anpflanzungen von den kleinen Gassen befindlichen Rasenflächen und für Pflasterung um diese Rasenflächen, 650 M. für Aufstellung eines Wasserreservoirs für die Wäschereianrichtung, 500 M. für Anschaffung von Schloß- und Installationswerkzeugen.

Herr Bürgermeister Krämer, welcher Namens des Stadtraths der anlässlich der Einsetzung des Herrn Stadtpfarrers Brettle stattgeführten kirchlichen Feier sowie dem aus gleichem Anlaß im großen Festhallsaal abgehaltenen Bankett angeordnet hat, überbringt der Dank des katholischen Städtischen Ausschusses zu U. A. Fr. für die Entsendung eines Vertreters des Stadtraths zu den kirchlichen Veranstaltungen, für die miethfreie Ueberlassung der Festhalle und der zur Ausschmückung der Kirche abgegebenen Dekorationen.

Das Groß. Ministerium des Innern hat zu der vom Bürgerausschuß beschlossenen Aufhebung des Ortsstatuts vom 18. Dezember 1899, betreffend den Gemeindevorstand und die Verlagerung des Ortsstatuts vom gleichen Tage über die örtlichen Anwesenheitsbehörden, die Staatsgenehmigung erteilt. Demgemäß werden die Vorsitzenden der Ortsgerichte I und II, die Herren Gromer und Wörner zu Gemeindevorständern für ihre Bezirke ernannt. In Stellvertreter derselben werden ernannt: Ortsrichter Weiser für den Ortsgerichtsbezirk I, Ortsrichter Klotz für den Ortsgerichtsbezirk II.

Die Lieferung von 12.300 Stück Stadtgartenabonnementskarten und von 3000 Gärtenabonnementskarten für 1902/03 wird der Buchdruckerei Christian Faust hier übertragen.

Einem erkrankten und dienstunfähigen Beleuchtungsdiener wird neuerdings eine Unterstützung aus dem Arbeiterunterstützungsfonds bewilligt.

Dem Groß. Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt die Gesuche: der Philipp Schwab Ehefrau hier, um Erlaubniß zum Betrieb eines Stellenvermittlungsbureaus in „Haus Waldhornstraße Nr. 33, des Wagenwärtergehilfen Christian Knorr aus Württemberg um Aufnahme in den badischen Staatsverband, des Otto Meck von hier um Entlassung aus dem badischen Staatsverband, des Wilhelm Schäfer von hier um Befreiung seiner für das Haus Sandstraße Nr. 15a erteilten Konzession zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Brautweinverkauf auf 3 Jahre.

Der Stadtrath dankt dem Herrn Kaufmann Julius Wörner hier für den städt. Krankenhause geschenkte Unterhaltungslektüre.

Vollzogen werden: 186 Ausgabe, 41 Einnahme- und 15 Abgangskonturen.

31 Gebäudeeinschätzungen zur Feuerversicherung werden genehmigt.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog nahm am Samstag Vormittag von 10 Uhr an den Vortrag des Präsidenten Dr. Nicolai entgegen und hörte sodann von 12 Uhr an den Vortrag des Majors von Schwerin. Um 1 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit den Geheimrath Professor Dr. Erb aus Heidelberg.

Zur Frühstündstafel erschienen die Prinzessin Amalie zu Fürstberg, welche von Baden hier eingetroffen war. Ihre Durchlaucht kehrte nach 4 Uhr wieder nach Baden zurück. Nachmittags von 5 bis 7 Uhr hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsraths Dr. Erb.

Ordensverleihung. Bei dem preussischen Ordensfest, wo wie nachträglich noch bekannt gemacht wird, u. A. Katernwärter Kraus zu Karlsruhe das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

Herr Hofrath Dr. v. Salkwürk beging am Freitag den 25. Jahrestag seiner Ernennung zum Mitglied des Groß. Ober-schulraths, aus welchem Anlaß eine Deputation von Vertretern der Unterrichtswesen dem Jubilar ihre Glückwünsche darbrachte.

Keislers Geburtstag wurde gestern Abend durch groß Zapfenstecher eingeleitet, an den sich eine Musikaufführung vor dem Groß. Schlosse reihe. Heute Morgen um 7 Uhr erfolgte Feststunde und durch die freiwillige Feuerwehr Abgabe von 10 Kanonenschüssen, um halb 8 Uhr vom Kaiserdenkmal aus militärisch Beden, ausgeführt von der Leibgrenadierkapelle, um 8 Uhr feierliche Choralmusik von Thurne der evangelischen Stadtkirche. Von 9-11 Uhr wurden in den Kirchen der Stadt, deren ... Gebäude besetzt sind, Festgottesdienste abgehalten. Just zum Kaiserfest hat wiese Residenz mit einem weißen Hermelin sich geschmückt, nachdem gestern Abend ein klägliches Schneewetter einsetzte. Die Flucht des Winter hatte sogar die Städte schon veranlaßt, voll Frühlingszählung manchen Gegenden, wie im Canton Schaffhausen, wieder einzutreffen. Da ist der grünlige Geßel wieder umgekehrt. Dichter Schnee bedeckt die Straßen und Plätzen.

Schmidt (Kaiser Wilhelm als Soldat), denen sich noch andere Mitarbeiter anschließen von denen Beiträge über Kaiser Wilhelm und seine Stellung zu fremden Armeen, die „Württembergische Armee“, die „Nacht Hohen-söllern“, die „Deutschen Bundesfürsten“, die „Kommandirenden Generale“ vorliegen. Eine besondere Piere des mit Hunderten Charakteristischer Illustrationen geschmückten Buches bilden die Verlagen, die den Kaiser Wilhelm II. in charakteristischen Momenten seiner Thätigkeit wiedergeben, und nach Zeichnungen von Kosal, Stäger und von Gerlach reproduziert sind; seine Geburtsanzeige ist in Zerkmaldruck wiedergegeben. Das Werk wendet sich nicht nur an die interessirten Kreise des Heeres und der Marine, es richtet sich ebenso sehr an den Bürger und wird sich sicher sein Heimathsrecht in der vaterländischen Literatur sehr bald erobern.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 24. Jan. In den hilfreichen Anerbieten welche anläßlich des Theaterbrandes unserer Theaterintendanten zu Theil wurden, zählt auch folgendes Schreiben der Generaldirektion des Groß. Hoftheaters in Karlsruhe:

Karlsruhe, 21. Jan. Eine schwere Katastrophe hat die Stadttheater Hofbühne getroffen. Das bald 100 Jahre alte Bühnenhaus, eine berühmte Heimstätte dramatischer Kunst, ist einer furchtbaren Feuerkatastrophe zum Opfer gefallen. Das treffliche, wegen seiner hervorragenden Leistungen in der deutschen Theaterrichtung hochgeschätzte künstlerisch-personale Hofbühne ist obdachsen im künstlerischen Sinne geworden und die Pläne und Entwürfe der obersten Leitung sind auf lange Zeit hinaus gehemmt und gehört. Hierdurch ergeben sich für unsere Stadttheater Schwebelbühnen nicht nur schwere Opfer materieller Art, sondern auch empfindliche Einbußen an wertvollen idealen Gütern, für welche Erfolg zu schaffen eine schwierige, wenn auch in höchstem Maße dankenswerthe Aufgabe ist. Indem wir anläßlich der schwersten Brandkatastrophe unsere herzlichste Theilnahme aussprechen, würden wir für Ihre Bemühungen eine neue, wenn auch zunächst noch provisorische Heimstätte für die dramatische Kunst in Stuttgart zu schaffen, den besten Erfolg und besten Nutzen der Versicherung, daß es uns, falls Sie mir dies befehlen, eine Freude sein würde, Ihnen bei der Lösung der Ihnen bevorstehenden schwierigen Aufgaben dienlich sein zu können. Wäge aus den Ruinen neues, fröhlich blühendes Leben erstehen! Berlin.

Berlin, 26. Jan. (Tel.) Dem geliebten Valfest des Vereins Berliner Presse wohnten der Reichskanzler, der Minister von Heinbaben, von Boddieski und Stadt, Staatssekretär Kräfte, sowie zahlreiche Bundesratsmitglieder z. bel.

Rom, 26. Jan. (Tel.) In einer heute abgehaltenen Sitzung der Academia medica machte Professor und Senator Durante Mittheilungen über die in seiner Klinik mit der neuen von Professor und Senator Paterno entdeckten antiseptischen Mittel (Tartihola) gemachten Versuche. Derselben hätten erwiesen, daß antiseptische Kraft (Tartihola) sehr groß und dem Sublimat weit überlegen sei. Das Resultat sei davor, daß man Tartihola als stärkstes, bekanntes antiseptisches Mittel anwenden könne, welches für die Wissenschaft von großem Werthe sein werde.

Vermischtes.

Budaun, 25. Jan. Das hochbetagte Ehepaar Taußcher in Canssdorf wurde ermordet.

Chemnitz, 25. Jan. In Mittelwittensdorf erfolgte heute früh 7 Uhr eine furchtbare Benzinexplosion. Der Kaufmann Hertig hockte sich heute früh mit offenem Licht in den Keller begeben, in welchem erst gestern frisches Benzin gelagert worden war. Das Haus stürzte zusammen. Vier Personen wurden verletzt. Serzig liegt noch unter den Trümmern.

Königs, 27. Jan. (Tel.) Der Assistentarzt Dr. Arnold Hilbreud ist, nachdem er vor 12 Tagen an einem an Diphterieitisch erkrankten Kinde den Luftpfehrschnitt vollzogen, infiziert worden und an der Infektion gestorben.

K. Oldenburg, 27. Jan. (Tel.) Der 12 Jahre alte Schüler Sghalla aus Ahlum hat sich aus Furcht vor Strafe erhängt. Er war mit 3 Wochen Gefängnis wegen schweren Einbruchdiebstahls bestraft worden und hatte eine neue Strafe wegen desselben Delikts zu gewärtigen.

Essen, 25. Jan. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den Durschen zu verhaften, der die auf der Eisenbahnstrecke in der Nähe von Miesfen befindliche Signalstange auf freie Fahrt stellte und die

— Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: Von S. Raghody-Karlsruhe: Madonna; von Anna Peters-Satigari: Spacitten; von Karl Galm-Nicolai-Florenz: Herbstabend am Bodensee, Arno-Arter; von M. Lieber-Karlsruhe: Waldstudie, Bildnisstudie; von Georg Zahn-Dresden: Am Rade (Radierung); von N. Hellweg-Karlsruhe: Die alte Gansstadt Wissh (Schweben); von Prof. Dr. Hehr-Karlsruhe: Kollektion; von S. v. Kolmann-Karlsruhe; von Professor Hehr-Karlsruhe: Kollektion; schwedische Stidereien und Webereien; von Paul Hey-München: Ostermorgen; schwedische Rafen aus Privatbesitz Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin.

Auskuostig. Ein junger Künstler, Herr Bollmair, in Karlsruhe wohl bekannt, ist am Stadttheater in Buz engagirt und hat dort als Bariton schöne Erfolge zu verzeichnen. In einer Reihe mit vorliegender Linger Blätter wird er stets ehrenvoll genannt. So schreibt die „Linger Tagespost“ gelegentlich einer Aufführung von Porking's „Ezar und Zimmermann“ von ihm: „Auch der Ezar des Herrn Bollmair (mit richtiger historischer Maske) geüel namentlich mit dem Strophenliede, in welchem der lippige Schmelz des lyrischen Organs und der verständige ungesuchte Vortrag des Sängers in den Juhdrezen den Wunsch nach einer weiteren Zugabe erweckt.“ Von seinem „Mberich“ (in „Siegfried“) schreibt eines der ersten Blätter in Buz: „Den mit dämonischer Vernichtungswuth gegen das Sttliche und mit wilder Leidenschaft charakterisirten Ribelungen Mberich hatte Herr Bollmair stimmlich und darstellerisch gut herausgearbeitet. In der Streitscene mit „Mime“ (2. Akt, 2. Scene) wühte er den richtigen höhnenden Ton anzuschlagen. Auch über seinen „Heerzner“ („Lohengrin“), „Silvio“ („Bojazzo“), „Mio“ („Cavalera rusticana“), „Schonappauf“ („Evangelium“), ganz besonders aber über seinen „Mhleborn“ („Ludine) und „Graf Liebenau“ (Waffenstreich) liegen, in allen vorigen Blättern gleichlautend, sehr günstige Urtheile über die Tüchtigkeit und Brauchbarkeit des Sängers vor. Es wird seine hiesigen zahlreichen Bekannten gewiß freuen, so gute Nachrichten über ihn zu vernehmen.

Konzert Sacarate-Marz. Der Geigenkönig Sacarate und die hervorragende Pianistin Frau Marg. Goldschmidt geben am Dienstag den 28. d. im Museumsalle ein Konzert. Beide Künstler sind in Karlsruhe zuletzt vor einem Jahre aufgetreten und übertrafen noch die durch ihre auf gerechtfertigten Erwartungen. Ueber ein Konzert, welches dieselben vor 14 Tagen in Mannheim veranstalteten, schreibt ein dortiges Blatt u. A.: Es hieße Gulen nach Alben tragen, die Kunst Sacarate hier durch weilläufige Auslassungen noch besonders verherlichen zu helfen. Es gibt eben Künstler, die mit derselben Nothwendigkeit vollkommen genant werden müssen, als die Sonne scheint und das Wasser rauscht. Daß Sacarate durch unfehlbare Intonation, wunderbare Cantilene und fabelhafte Technik zu entzücken weiß, ist bekannt. Und Frau Marg. Goldschmidt rechtfertigte als Pianistin den Vorzug, schon seit Jahren Pianerin des berühmten Südländers zu sein und bewachte sich dabei eine emstige musikalische Goldgräberin. Ihre Technik, der feinsten Schattierungen fähig, mühet männlich an, und ihre Finger scheinen aus Stahl geübt, so energisch und nimmermüde griffen sie in die Tasten usw.

am Signalmaste befindliche Maschinerie besetzte. Der Täter hatte die Frechheit, einen abgerissenen Theil des Signalmastes einem Bahnmärtler vor die Thür zu legen. Dadurch, daß der Wärter alsbald das Haus verließ, wurde die ruchlose That entdeckt und großes Unglück verhütet. Der Verbrecher hat die That bereits eingestanden.

Rln, 25. Jan. In dem Prozeß wegen Beleidigung der Gefängnisverwaltung gegen den Arzt Dr. Schulte und den Chefredakteur der Kölnischen Zeitung Ernst Poste, der die Erlebnisse des Arztes im Untersuchungsgefängnis veröffentlichte, führte der Staatsanwalt aus: Die Behandlung im Gefängniß sei gut und schonend gewesen. Die Beamten hätten sich tadellos benommen. Auch die Gefängnisverwaltung sei musterhaft. Er beantragte gegen Dr. Schulte 900 Mark Geldstrafe, gegen den Chefredakteur Poste, dem er den Schuß des Par. 193 nicht auerkannte, 500 Mark Geldstrafe. Das Urtheil lautete gegen Dr. Schulte auf 150 M., gegen Chefredakteur Poste auf 300 Mark Geldstrafe und Freilage der Kosten.

K. Mainz, 27. Jan. (Tel.) Die bekannte Frau Oberleutnant Richter wurde nach Verbüßung der ihr wegen Diebstahls auferlegten Gefängnisstrafe von 6 Monaten aus dem hiesigen Provinzialarresthaus entlassen. Ihr Mann, der bekanntlich wegen ihr ein blutiges Duell ausfocht, holte sie ab. Er soll seinen Abschied eingereicht haben. Er stand früher beim 88. Regiment in Mainz, jetzt bei einem thüringischen Infanterie-Regiment und will mit ihr nach Amerika auswandern.

München, 28. Jan. Heute Abend gegen 7 Uhr entlud sich hier ein heftiges Gewitter mit Hagelregen.

— Paris, 26. Jan. Gestern Nachmittag ist die Dampf-schaluppe „Heron“ infolge eines Unwetters in der Nähe von Arcahon untergegangen. Von der zwölf Köpfe zählenden Mann-schaft wurde nur ein Matrose gerettet.

Der Ganturtag des Karlsruher Turnvereins fand gestern Vormittag hier im „Palmengarten“ statt. Vertreten waren 26 Vereine durch 90 Delegierte. Nach Worten der Begrüßung erstattete der Gauvertreter Herr Zeis-Karlsruhe ausführlichen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, dann folgten die Berichte des Gauverwalters Schmittlein-Baden-Baden über die turnerische Tätigkeit und des Gauverwalters Schaffler-Karlsruhe. In Anbetracht, daß in diesem Jahre ein Kreisturnfest in Pforzheim stattfindet, wurde von einem diesjährigen Gauturnfest abgesehen. In den Gauverwaltungen folgten folgende Herren gewählt: Zeis, Turngesellschaft Karlsruhe, 1. Gauvertreter; Frig, Turngemeinde Karlsruhe, 2. Gauvertreter; Schmittlein, Turnverein Baden-Baden, 1. Gauverwart; Blum, Turngesellschaft Karlsruhe, 2. Gauverwart; Schaffler, Turngesellschaft Karlsruhe, Gauassessor; Haas, Turnverein Baden-Baden, Gauassessor. Bald nach 12 Uhr wurde der Ganturtag geschlossen.

Photographische Gesellschaft. Am Donnerstag den 23. ds. fand im oberen Saale der „Vier Jahreszeiten“ der erste diesjährige Projektionsabend der photographischen Gesellschaft unter reger Beteiligung statt. Zur Vorführung gelangten eine Reihe prächtiger Aufnahmen aus dem Montblancgebiet, von Brüssel, Amsterdam, Holland und deutschen Märkten; ganz besonderes Interesse erregten die verschiedenen Wundmühlen Hollands, welche vom projektierenden Herrn Dolletzsch selbst aufgenommen und vorgeführt wurden. Den Schluß bildeten mehrere herrliche Seesüde des Herrn Peter. Herr Dolletzsch führte zum ersten Male an diesem Abend seine neue Projektionslampe vor, welche durch einfache Manipulation die Verwendung für Gleich- und Wechselstrom gestattet, außerdem ist dieselbe von Hand regulierbar. Das Funktionieren derselben war tadellos, so daß unter Benutzung des städtischen Stromes eine ganz ausgezeichnete Beleuchtung der Bilder erzielt wurde. Zu erwähnen ist noch, daß in jedem Monat des Winters ein Projektionsabend, und als nächster am Mittwoch den 19. Februar ein solcher von Herrn Dr. Neuhäuser aus Berlin über Photographie in natürlichen Farben, nach Lippmann'schem Verfahren, nicht zu verwechseln mit dreifarbigem Aufnahmen mittels Uebertragung, stattfindet.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Petersburg, 27. Jan. Nach einer offiziellen Meldung wurde das stehende Reserve-Genie der sibirischen Truppen aufgelöst, eine 7. Reserve-Kavallerie formiert und die Verwaltung der 1. und 5. Kavallerie-Reserve aufgelöst.

— Sofia, 26. Jan. Die offizielle „Bulgaria“ meldet: Die amerikanischen Delegierten mit dem Vösegeld für Mt. Stone sind in Schumowa angekommen. 24 Stunden nach der Erlangung des Gelbes soll die Reise nach Plovdiv beginnen.

— Berlin, 26. Jan. Der König von Württemberg ist heute Abend 10.48 Uhr hier eingetroffen. Er wurde vom Kaiser am Bahnhof empfangen.

hd Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers findet heute Abend in der Hofburg ein Galaballer-Event statt.

— Venedig, 27. Jan. Prinz Adalbert von Preußen u. die Offiziere und Mannschaften der „Charlotte“ wohnten gestern in der deutschen Kirche dem, anlässlich des heutigen Geburtstages Kaiser Wilhelms abgehaltenen Gottesdienste bei.

— Petersburg, 29. Jan. Der Flügeladjutant Fürst Obolenski ist gestern mit einem Glückwunschschreiben und Geschenken des Zaren für den Kaiser Wilhelm nach Berlin abgereist.

Der Kaiser und der Prinz von Wales.

— Berlin, 27. Jan. Beim gestrigen Frühstück im Kasino des 1. Garde-Dragoneregiments brachte der Kaiser folgenden Toast auf den Prinzen von Wales aus:

„Eure Maj. Hoheit wollen mir gestatten, daß ich Sie im Namen der hier versammelten Kameraden des 1. Garde-Dragoneregiments, Königin von Großbritannien und Kaiserin von Indien herzlich willkommen heiße. Das Regiment ist stolz darauf, für alle Zeiten diesen hohen Namen der großen Königin zu tragen, der es in ihrer langen Regierung vergönnt war, ihr Reich zu Macht und Größe zu führen. Als die eble Frau die Augen schloß, hat das Regiment seinem erlauchtem und ihm stets sehr gnädig gestimmten Chef durch eine Deputation seines Offizierskorps die letzte Ehre erweisen dürfen. Es hat nunmehr die Ehre, Eure Maj. Hoheit erlauchtem Vater, des Königs Edward VII. Majestät seinen Chef zu nennen. Der von ihm geführte Titel eines Prinzen von Wales ist auf Eure Maj. Hoheit übergegangen und begrüßt wie Eure Maj. Hoheit zum ersten Mal in unserer Mitte. Auf dem Turnierhelme, welcher das Wappen der Prinzen von Wales führt, stehen von links her 3 Nebeln, und unter ihnen steht die Devise: „Ich dien.“ Diese schwerwiegende Devise hat Eure Maj. Hoheit vom ersten Augenblick an in voller Bedeutung kennen gelernt, denn als wir in jenen dunklen Trübenstunden im Osborne-Schloß um die hohe Verblüdhene versammelt waren, fesselte unerbittlich ein ernstes Leiden Sie an das Krankenlager. In den tiefen Schmerzen, der Eure Maj. Hoheit Herz durchzitterte, mißte sich der Wermutstropfen der Enttäuschung, welche der Verdacht erzeugete, nicht, ihr nicht mit uns Anderen das letzte Geleht geben zu können. Als Eure Maj. Hoheit sich kaum erheben konnten, sandte Sie Ihre Maj. Hoheit im Dienste des Vaterlandes an die große Weltreise, zu den britischen Unterthanen jenseits des Meeres. Auf einer Strecke von über 40 000 Meilen hat Eure Maj. Hoheit ne britischen Boden betreten und durch Ihre gewinnenden Wesen die entfernteren Theile des britischen Reiches und ihre loyalen Bevölkerung zusammenfassen und fügen helfen zu jenem Imperium britannicum, von dem auch gesagt werden kann, daß in seinen Grenzen die Sonne nicht untergeht. Kaum heimgekehrt, sind Eure Maj. Hoheit dem Rufe des Herzens folgend hierher geeilt, um als geru gehenes Familienmitglied meinen Geburtstag im Kreise der Meinen zu begehen. Hierbei haben Sie Zeit gefunden, des Königs blaue Dragoner aufzusuchen und mit ihrer Gegenwart zu beglücken. Für diesen Beweis der Kameradschaft dankt das Regiment Eure Maj. Hoheit, indem es mit mir ruft: „Es lebe E. Maj. Hoheit der Prinz von Wales, der Repräsentant der englischen Armee und des erlauchtem Chefs dieser Armee!“

Der Prinz von Wales antwortete mit folgenden Worten:

„Eure Majestät bin ich sehr dankbar für die gütigen Worte, welche in dem soeben ausgebrachten Toaste meinem Vater und mir gewidmet wurden. Ich kann Eure Majestät versichern, daß es mir zur größten Freude gereicht, nach Berlin habe kommen zu dürfen, um Eure Majestät meinen Respekt zu bezeugen und gleichzeitig meine Glückwünsche zum Geburtstag darzubringen. Ich möchte auch die Gelegenheit wahrnehmen, um Eure Majestät Dank zu sagen für den so freundlichen Empfang, mit dem ich gestern bei meiner Ankunft hier begrüßt wurde, und meiner hohen Werthschätzung der weiteren Ehre Ausdruck zu geben, welche Eure Majestät mir durch die Beileihung des ausgezeichneten Regiments, wie es die 8. Garde-Division sind, haben zu Theil werden lassen. Nicht zum ersten Mal erfreue ich mich heute der Gastlichkeit des Obersten und der Offiziere des Regiments, welches auf Eure Majestät Befehl fortfährt, den ehrenvollen Namen unserer geliebten Großmutter zu tragen, dessen Chef ich mein theurer Vater ist. Es ist für mich eine hohe Befriedigung, die Offiziere auffordern zu dürfen, mit mir auf Eure Majestät Gesundheit zu trinken!“

Prinz Heinrich's Amerikafahrt.

K New-York, 22. Jan. Der Aufenthalt des Prinzen Heinrich in den Vereinigten Staaten soll dazu dienen, mit hervorragensten Führern der amerikanischen Finanz und Industrie eine enge Fühlung herbeizuführen. Zu diesem Besuche hat sich mit Genehmigung des deutschen Botschafters von Halle ein von Geheimrath Goldberger organisirtes Empfangskomitee of commerce and industry“ gebildet, dem u. A. der Präsident der Handelskammer Joh. Sepup Morgan, Roosevelter und Wandert angehören. Man bringt der Bildung dieses Komitees im Lande große Sympathie entgegen.

hd New-York, 26. Jan. Die Stadt St. Louis erhielt die Zusage des Besuchs des Prinzen Heinrich. Die Deutschen Chicago's planen eine gemeinsame Serenade und die Kriegervereine eine Parade. In Boston trifft Prinz Heinrich voranschicklich am 6. März ein. In New-York veranstalten die Deutschen einen Gafelzug für denselben. Das Bürgerkomitee für den Empfang des Prinzen Heinrich organisirte sich mit Mayor Low als Präsidenten und Karl Schurz als Vizepräsidenten. Präsident Roosevel bestimmte den Admiral Evans als Begleiter des Prinzen während des ganzen Aufenthalts in Amerika. — Harvard trifft außerordentliche Vorbereitungen für den Besuch und wird den Prinzen als Gast beim Lunch haben.

— New-York, 27. Jan. Das Staatsdepartement traf mit der Pennsylvania Railroad-Compagnie ein Uebereinkommen wegen Stellung eines Sonderzuges für die Reise des Prinzen Heinrich.

hd New-York, 27. Jan. Die Nacht des deutschen Kaisers erhält den Namen „Rheingold“. Die Taufe erfolgt mit deutschem Schaumwein. (Berl. Tgbl.)

England und Transvaal.

— London, 25. Jan. Die heute veröffentlichten amtlichen Verlustlisten melden, daß in dem am 21. ds. bei Trengfontain stattgehabten Gefecht sieben Mann gefallen und 25 verwundet wurden. Die Verluste betreffen zumeist Yeomanry. Von diesem Gefecht liegt keine weitere Meldung vor.

— London, 26. Jan. Von Afrikanern, die erst Ende Dezember aus dem Transvaal in die Heimath sich zurückbegeben haben, hören wir, daß man in den vom Kriege zunächst betroffenen Gebieten noch durchaus nicht die sanguinische Auffassung von der baldigen Beendigung der Feindseligkeiten, die in London und namentlich in den Kreisen der Goldminen-Interessenten herrsche, zu theilen geneigt sei. Die Ansicht, daß das Blokkade-System den Widerstand der Buren noch und nach ausichtslos mache, wird mit besonderer Vehementheit bestritten. Die Buren, die im Felde stehen, ließen die Blokkade-Stationen deßhalb ungestört, so erläuterte uns ein Gewährsmann, weil sie Rücksicht auf ihre in den Konzentrationslagern unterhaltenen Angehörigen nehmen. Dies sei hauptsächlich der einzige Grund, der die Blokkade nicht respektieren heiße. Würden

die Zufluchtslager, wie dies ja in Aussicht stehen soll, verlegt, so könne man sich einer sehr schnellen und schneidigen Aktion der im Felde stehenden Buren gegen die vielgerühmten Blokkhäuser und die Drahtgitter mit Sicherheit versehen.

— London, 25. Jan. Der „Daily News“ wird aus dem Haag gemeldet, daß nach privaten Nachrichten aus Südafrika die Macht der Buren in der Kapkolonie täglich im Wachsen sei. Die Katastrophe der Stadtwahe von Tarkastadt betrachtete man als freiwillige Uebergabe an die in der Umgegend operirenden Buren. Die Rebellion soll sich beständig ausbreiten. Die Hinrichtung Lotters und Schepers habe die Loyalisten so aufgebracht, daß selbst die ältesten Leute sich den Buren anschließen. Vom September bis zum November sollen die englischen Truppen zwölf Niederlagen erlitten haben, die Kitchener nicht gemeldet hat. Die Ausfichten für die Buren würden in Telegrammen unparteiischer Korrespondenten als ermuthigend bezeichnet und es sollen sogar gegenwärtig unter den Burenführern Pläne für die Regierung eines unabhängigen Südafrika erwogen werden. (Frft. Z.)

— Johannesburg, 26. Jan. (Reuter.) Vom dem Bunsche geleitet, den Krieg bald beendigt zu sehen, erbat General Bilonel, welcher Wynburg besetzte und sich im Jahre 1901 ergab, von Lord Kitchener die Erlaubniß, ein Korps von 1500 Burchers für England anwerben zu dürfen. Kitchener gab die Genehmigung, und Bilonel schrieb darauf an Präsident Steyn, da er hartnäckig darauf bestände, den Verzweiflungskampf fortzusetzen, werde jetzt der Bürgerkrieg in Drangefreizeit beginnen. Bilonel ist gegenwärtig mit der Anwerbung von Burchers für England beschäftigt. Es scheint, daß er die erforderlichen Mannschaften zusammenbringt.

— Johannesburg, 26. Jan. (Reuter.) Der Burenkommandant Beyers, welcher sich seit einiger Zeit in der Nähe von Pietersburg befand, drang am 22. Januar in ein Konzentrationslager ein und nahm eine große Anzahl der dort untergebrachten Burchers mit sich. Heute früh griff Beyers Pietersburg an, offenbar in der Absicht, für die neu genommenen Mannschaften sich Gewehre und Pferde zu verschaffen, jedoch wurde er mit einem Verlust von 3 Töden und 3 Verwundeten zurückgeschlagen. Am 23. Januar versuchten Buren, einen Eisenbahnzug bei Pietersburg in die Luft zu sprengen; das Sprenggeschloß richtete jedoch keinen Schaden an.

— Pretoria, 26. Jan. (Reuter.) In der vergangenen Nacht begaben sich mehrere Agenten des Nachrichtenbureaus (d. h. also Spione d. N.) in die bei Lydenburg belegene Farm in der Goffnung, dort den als Zerstörer von Eisenbahnzügen bekannten Gindon zu fangen. Gindon war jedoch abwesend, es wurden aber Wilson und zwei seiner Adjutanten gefangen. In derselben Nacht machte Oberst Wilson bei Strydom 20 Gefangene, welche jedoch am folgenden Morgen, als Wilson von einer starken Burenmacht unter Alberts und Ross angegriffen wurde, während des Kampfes, ausgenommen von dreien, wieder erliefen oder erschossen wurden. Die Buren wurden zurückgeschlagen und verloren 10 Töde. Sie erlitten nachher ärztliche Hilfe. Die Verluste der Engländer betragen 3 Töde und 5 Verwundete. Bruce Hamilton machte am 24. Jan. bei Boschmansfontein 12 Gefangene. 12 bewaffnete Buren ergaben sich an demselben Tage bei Vreue.

— Haag, 25. Jan. In den Nagaliesbergen hat sich, wie gemeldet, der englische Generalmajor Carrington mit seinem Stabe an Kommandant Delarey ergeben. Die zuständigen englischen Stellen haben davon bis heute nichts verlanen lassen. Außer einer größeren Anzahl Gefangener sind aber den Buren dabei auch noch mehrere Kanonen in die Hände gefallen. Neben Dewet und Botha hat somit auch Delarey das Seinige dazu beigetragen, den Engländern Weihnachten 1901 unvoergehlich zu machen.

— Haag, 25. Jan. In der ersten Kammer erklärte der Minister des Innern, er habe gleich seinem Vorgänger alle möglichen Schritte gethan, um die Freilassung der auf Ceylon gefangenen gehaltenen Mitglieder der niederländischen Ambulanz zu erlangen. Die Frage habe eine hohe internationale Bedeutung im Hinblick auf die Dienste, welche die Gesellschaft vom Nothen Kreuz aus den neutralen Ländern in Zukunft leisten könnten. In seinem Bedauern müsse er jedoch zugeben, daß die von Koster geleitete Ambulanz es an der notwendigen korrekten Haltung habe fehlen lassen. Die Thatsache allein, daß Koster Briefe bei sich führte, könne, ganz abgesehen von dem Inhalte derselben, schwer vertheidigt werden, da er nicht wissen konnte, ob dieselben nicht vielleicht nützliche Nachrichten für die Buren enthielten.

— Berlin, 26. Jan. Wie der „Lokalanzeiger“ hört, schwebt zur Zeit Verhandlungen zwischen der deutschen und englischen Regierung wegen Uebermittlung der in Deutschland gesammelten Gelder, Kleidungsstücke, Arzneistoffe u. s. w. an die Burenfamilien in den südafrikanischen Konzentrationslagern. Man hoffe hier, daß der lediglich humane Zweck, der deutscherseits beabsichtigt ist, sich im Einverständnis und unter Mitwirkung der englischen Regierung leicht erreichen läßt. An Baareu Gelde sollen hunderttausend Mark überwiesen werden.

Die Vorgänge in China.

— Peking, 26. Jan. (Reuter.) Der Hof wies Juanschikat einen Kredit von 5 Mill. Taels zur Unterhaltung einer Armee von 100 000 Mann in Petschili an. Juanschikat, welcher hauptsächlich die Kontrolle über die Armee und Marine ausübt, beantragte England um Instrukturen für die Marine und Japan um solche für das Heer zu ersuchen. 40 japanische Offiziere sind bereits in amtlichen Stellungen bei dem chinesischen Heere. Die Behörden fanden einen Schatz von mehr als 100 Mill. Taels in Gold und Silber, welchen man vor der Flucht versteckt, und erst jetzt wieder vor. Es vergingen mehrere Tage bis man ihn ausgegraben hatte.

Wasserstand des Rheins.

Ausgang. Dampfweg. Am 25. Jan. 2,75 m (24. Jan. 2,74 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)
Montag den 27. Januar:

- Arbeiterbildungsverein. 9 Uhr Verammlung.
- Festhalle. 4 Uhr Fest-Konzert der Kapelle des Feld-Reg. Nr. 50.
- 9 Uhr Kaiserfeier. Beauftragt von den Militärvereinen.
- Männerturner. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabth. Friedrichshule.
- Posidon. 8 Uhr Schwimmabend im Bierordtsbad.
- Verheo. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
- Vadergesellschaft Germania. 7/9 U. Kaiserfeier im Landsknecht.
- Trainverein. 8 Uhr Kaiserfeier. Festhalle Durlach.

hd Berlin, 26. Jan. Die Ausgabe der großen Parole am Geburtstage des Kaisers wird diesmal ein besonders festliches Gepräge haben. Der Prinz von Wales mit seinem ganzen Gefolge wird den Kaiser zu Fuß vom Schlosse aus nach der Ruhmeshalle begleiten und dort der großen Parole-Ausgabe beiwohnen. Einschließlich der Fürstlichkeiten wird die Suite des Kaisers aus etwa 100 Personen bestehen. Nach der Parole-Ausgabe und einer Ansprache des Kaisers an die Offiziere wird der Monarch dem Prinzen von Wales die Hauptsehenswürdigkeiten der Ruhmeshalle zeigen und dann in großer Begleitung wieder zu Fuß ins Schloß zurückkehren.

— Berlin, 26. Jan. Der Kaiser empfing gestern Mittag im königlichen Schlosse seine ehemaligen Lehrer und Mitabiturienten (Am 25. Januar waren es 25 Jahre, seit der Kaiser auf dem Gymnasium zu Kassel sein Abiturientenexamen bestand. D. N.) und wohnte nachmittags in der Militärärztlichen Gesellschaft in der Kriegsakademie einem Vortrage über die Schlacht bei Soltau bei. Heute Mittag wohnte der Kaiser mit dem Prinzen von Wales einem Frühstück beim Offizierskorps des Ersten Gardes-Dragoneregiments bei. Im Schlosse findet heute bei der Kaiserin Familienfest statt. Prinz Heinrich empfing heute Vormittag bei dem Potsdamer Bahnhof eingetroffenen Großherzog von Hessen und empfängt nachmittags die eintreffenden Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Erbprinz und Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, sowie Prinz und Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe. Der Prinz von Wales machte gestern Besuche bei den hier wohnenden preussischen Prinzen, beim Reichskanzler, bei sämmtlichen Botschaftern und bei einigen anderen hochgestellten Persönlichkeiten.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 25. Jan. (Schwurgericht.) 12. Verbrechen gegen §§ 219 und 218 St.-G.-B. Der in der heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dürr zuerst verhandelte Fall, die Anklage gegen die Hebamme Pauline Koch geb. Kiefer aus Baden wegen Verbrechen gegen §§ 219 und 218 St.-G.-B., stand im Zusammenhang mit der in der vorletzten Woche von der hiesigen Strafkammer erledigten Anklage, bei der eine Anzahl Frauenpersonen wegen Vergehens gegen das feindliche Leben verurteilt wurde. Die heute angeklagte Koch hatte jenen Angeklagten beistehen geleistet und mußte sich deshalb heute vor dem Schwurgericht verantworten. Sie war beschuldigt und auch geständig, vom April 1899 bis September 1901 in sieben Fällen sich im Sinne der genannten Gesetzesparagrafen schuldig gemacht zu haben. Die Angeklagte ist 32 Jahre alt, verheiratet und Mutter mehrerer Kinder. Seit 11 Jahren war sie Hebamme zuerst in Baden, später in Wadensheim. In Folge einer Forderung nach Frauenzimmern, die der Abtreibung der Leibesfrucht verdächtig waren, kam man durch Zufall dem verbrecherischen Treiben der Angeklagten auf die Spur. Es wurde festgestellt, daß die Beschuldigte seit Jahren die durch ihren Beruf als Hebamme erworbenen Kenntnisse in strafbarer Weise verwertete. Das Motiv für die Handlungsweise der Angeklagten scheint offenbar Geldgier gewesen zu sein. Angesichts der Verurteilung beider Geschworenen die Schuldfrage, worauf die Angeklagte unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wurde.

13. Sittlichkeitsverbrechen und Raub. Unter der schweren Anklage des Sittlichkeitsverbrechens und des Raubs standen der Schneider Gottlieb Trost aus Sundelfingen und der Schlosser Karl Schmidt aus Forstheim vor dem Schwurgericht. Die beiden Angeklagten hatten in der Nacht vom 21. auf 22. Oktober in der verlängerten Holzgartenstraße zu Forstheim die ledige Emma Holl in Forstheim überfallen und vergewaltigt. Dabei hatte Trost das Mädchen auch noch gefaßt, indem er ihm mit Gewalt ihre Beerdigung in Höhe von 2 Mark 80 Pf. wegnahm. Die Geschworenen sprachen die Angeklagten im vollen Umfange der erhobenen Anklage unter Verfassung mildernder Umstände schuldig. Daraufhin erkannte der Schwurgerichtshof gegen Trost auf 6 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen Schmidt auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Karlsruhe, 18. Jan. Sitzung der Strafkammer II. Als erster Fall gelangte in der heutigen Sitzung der Strafkammer unter Vorsitz der Defensivität die Anklage gegen die 17 Jahre alte Marie Hecht aus Forstheim wegen beschuldigter Abtreibung der Leibesfrucht zur Verhandlung. Die Angeklagte wurde mit 6 Tagen Gefängnis bestraft. Des Diebstahls angeklagt war die 25 Jahre alte Kellnerin Anna Marie Knoff geb. Wirt aus Sulzbach, die schon seit längerer Zeit geschieden von ihrem Mann lebte und sich im Monat November stellenlos in Bretzen aufhielt. Dort gab ihr der Wirt zum „Engel“ für einige Tage Aufnahmestätte, wofür sie in der Wirtshauskassa ausnahm. In der Nacht vom 24. auf 25. November schlich sie sich in den Fremdenzimmer der Wirtshauskassa, in dem damals der Müllerbursche Kniff übernachtete und stahl diesem aus seiner, auf einem Stuhle liegenden Kiste den Geldbetrag von 21 Mark. Mit dem entwendeten Gelde fuhr die Kniff in der Frühe des arbeits Tages nach Karlsruhe, wo sie auf Veranlassung der Gendarmen in Bretzen, bei der inquisitorischen Anzeige erstattet worden war, verhaftet wurde. Die Angeklagte büßt nun diesen Diebstahl mit 4 Monaten Gefängnis. Um seine Pferde einmal gründlich und zugleich billig mit Hafer füttern zu können, fuhr der in Forstheim wohnende Fuhrmann Johann Piesle aus Simmersfeld in der Nacht vom 17. auf 18. November, etwa Morgens gegen halb 3 Uhr in Forstheim aus dem Getreidelager des Handelsmanns L. Rah 4 Sade Hafer im Gesamtgewicht von 514 Pfund. Piesle hatte sich mit einem falschen Schlüssel Eingang in den Getreidelager verschafft. Mit seinem Versteck hatte er aber nicht den gewünschten Erfolg, denn er wurde, als er die Haferlade auf seinen Wagen geladen hatte und im Begriffe war, sie nach seinem Stalle zu führen, überführt. Piesle kam zur Anzeige und wurde nun wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Die Verurteilung des Zimmergehilfen August Stöckle aus Wöfingen gegen den das Schöffengericht Bretzen wegen Körperverletzung auf zwei Wochen Gefängnis erkannt hatte, verwarf die Strafkammer als unbegründet.

Es darf wohl als eine der seltensten Erscheinungen in der Geschichte unserer Strafgerichtshöfe bezeichnet werden, daß eine Fremdenperson sich wegen gewerbmäßigen Wilderns zu verantworten hat. Heute war dies der Fall. Neben ihrem Ehemann, dem Maurer August Hef aus Langen, sah die 32 Jahre alte Poliseuse Anna Maria Hef geb. Reimacher aus Wöfingen, beide in Wöfingen wohnhaft, auf der Anklagebank. Die gegen das Ehepaar erhobene Anklage lautete auf gewerbmäßiges Wildern. Hef hatte vom Spätjahr 1899 bis Ende November 1901 auf den Gemäurungen Wöfingen und Wilsenfeld die Jagd ausgeübt und dabei den Wilden mit Schlingen nachgestellt. Seine Frau war öfter beihilflich, indem sie ihm für die Schlingen den nötigen Draht besorgte. Hef wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 5 Monaten Gefängnis und zur Stellung unter Polizeiaufsicht, die Ehefrau Hef zu 24 Tagen Gefängnis verurteilt.

Der Dienstknecht Christian Widmann aus Wöfingen hat im August v. J. sich durch den Hausburschen Friedrich Fleig aus Wöfingen einen falschen Eintrag in seinen Militärpaß machen lassen, um seine Verhaftung wegen einer beim Meldamt Forstheim unterlassenen Meldung zu verhindern. Widmann und Fleig wurden wegen Urkundenfälschung angeklagt und heute Ersterer mit 6 Tagen, Letzterer mit 1 Tag Gefängnis bestraft.

Die Verurteilung des Karlsruher Richard Luz aus Forstheim wegen Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung, da die Verurteilung zurückgenommen worden war.

Ein gewaltiger Nimrod ist der Goldarbeiter Jakob Wilt aus Gärtschen. Er unterscheidet sich aber von den Anderen, die dem edlen Wildwerk nachgehen dadurch, daß er, wenn er einen Fährweg unternimmt, auf verbotenen Pfaden wandelt. Er jagte während des letzten Spätjahres wiederholt auf den Gemäurungen Wöfingen und Forstheim, besonders im Monat Oktober, in dem er an einem Tage 2 Hasen und 4 Hasen jagte. Das gegen Wilt wegen gewerbmäßigen Wilderns erlassene Urteil lautete auf 7 Monate Gefängnis. Zugleich wurde die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht und der Einzug des zur Jagd gebrauchten Gewehrs ausgesprochen.

Der Verurteilung des Spezialehlers Johann Alee aus Vill-Weisenstein, gegen den das Schöffengericht Forstheim wegen Verleitung eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen ausgesprochen hatte, gab der Gerichtshof in so weit statt, als er die Strafe auf 6 Tage Haft herabsetzte.

Konstanz, 24. Jan. Vom Schwurgericht wurde gestern wegen wissenschaftlichen Falschheits der 27jährige Bahnarbeiter Martin B. a. l. z. von Gündelwangen zu 2 Jahr 6 Monate Zuchthaus und die 23jährige Fabrikarbeiterin Dina S. a. u. r. von Mündelfingen zu 2 Jahr Zuchthaus, sowie beide zu 5 Jahr Ehrverlust verurteilt. Der Falschheit wurde geleistet im Juli 1901 vor dem Amtsgericht Donaueschingen, wo es sich um einen Prozeß wegen Unterhalt des unehelichen Kindes des Säugers handelte. Da das Gesetz in diesem Fall mildernde Umstände ausschließt, so wurde U. a. B. bei der Strafmessung auf Antrag der Verteidiger Reyerle und Winterer das offene Geständnis der Angeklagten in Betracht gezogen.

Konstanz, 25. Jan. Das Schwurgericht verurteilte am Donnerstag den 23jährigen Kanalarbeiter Andreas No. 6 von Glatzhausen wegen ersamer Amtsunterschlagung unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 8 Monat Gefängnis. Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde der 51jährige verheiratete, aber von seiner Frau getrennt lebende Tagelöhner Jakob Fr. v. von Stodach, unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 8 Monat Gefängnis verurteilt; er verging sich im Dezember an einer verheirateten Frau in Schobheim. Ferner erhielt L. a. B. der 20jährige vorbestrafte Fabrikarbeiter Johann B. a. l. z. v.

Thiege wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem 16-jährigen, unbescholtenen Mädchen, 8 Monat Gefängnis.

Handel und Verkehr.

Purlach, 25. Jan. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 94 Läufer Schweinen und 116 Ferkelschweinen, die sämtlich verkauft wurden. Bezahlt wurde lt. „D. W.“ für das Paar Läufer Schweine 40—80 M., für das Paar Ferkelschweine 25—35 M.

Lahr, 25. Jan. Der heutige Schweinemarkt war mit 107 Ferkeln besahren, die sämtlich verkauft wurden. Der Preis schwankte zwischen 30 und 45 M. für das Paar. L. Z.

Manneheimer Getreide-Wochen-Bericht. Bei den fortgesetzten Schwankungen der amerikanischen Märkte konnte sich natürlicherweise auch hier kein lebhaftes Geschäft entwickeln, obwohl die Grundtendenz eine recht feste blieb. Von Argentinien liegen immer noch keine Offerten vor und Rußland behauptete seine Preise, zu welchen übrigens ziemlich lausige Läufe stattfanden. Die amerikanischen Forderungen hielten sich ungeändert der bereits oben erwähnten Fluktuationen der führenden Börsen ziemlich unverändert und hielten über Parität des hiesigen Marktes. Roggen unverändert. Gerste unverändert. Hafer unverändert. Mais behauptet. Die Notierungen von 25. ds. sind: Weizen II 139 M., Kansas II 138 M., südl. Weizen 129 bis 142 M., russ. Roggen 107—108 M., russ. Futtergerste 102 M., russ. Hafer 126—148 M., Weizen-Mais 114 M., Kapsel-Mais rye terms 107 M. per Tonnetz Rotterdam.

Berlin, 24. Jan. Der Aufsichtsrath der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft beschloß 12 pCt. (i. B. 13 pCt.) Dividende vorzuschlagen, M. 7 250 000 (M. 6 500 000) abzugeben und für Neuanlagen M. 6 000 000 neue Aktien zu 145 pCt. auszugeben.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Sonntag, den 2. Februar: Landw. Konsum- u. Absatzverein Hemsbach a. B. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter dahier Generalversammlung. Getreidelagerhaus Scheffels. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Pflug in Würtelschaffens Generalversammlung des Getreidelagerhauses Scheffels. Landw. Konsumverein Eisingen. Nachm. 1 Uhr im Gasthaus zur Traube dahier Generalversammlung.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 24. Jan. Der Dampfer „Mer“ ist am 23. ds. von Neapel abgegangen. „Gera“ hat am 23. Dungeness passiert. „Barbarossa“ ist am 23. in Rotterdam, „Großer Kurfürst“ in Sydney, „König“ in New-York angekommen.

Bremen, 25. Jan. Der Dampfer „König Albert“ ist am 24. ds. von Gibraltar, „Seligland“ von Antwerpen, „Friedrich der Große“ von Aachen, „Wittenberg“ am 25. von Hamburg, „Kaiserin Maria Theresia“ von Neapel abgegangen. „Dier“ hat am 24. St. Vincent, „Neckar“ von Hamburg, „Sachsen“ ist am 24. in Hongkong, „Sachsen“ in Colombo, „Gera“ in Bremen, „König Albert“ in Antwerpen, „Bremen“ in Colombo, „König Albert“ am 25. in Hongkong angekommen.

Auszug aus den Standbüchern Karlsruhe. Cheaufgebote: 28. Jan. Johann Reiter von Webersen. Intendantur-Bureau-Diätar hier, mit Helene Orthshausen von Rumburg. 28. „ Karl Dietmeier von Sasbach, Obsthändler hier, mit Anna Schmitt von Forst.

28. „ Franz Lang von Sasbach, Schlosser hier, mit Rosalia Koch von Langensfeld. 28. „ Adolf Stahl von Schwanau, Magazinier hier, mit Anna Stadel von Strumpfen. 28. „ Karl Kaiser von Neudorf, Straßenbahnhofschafter hier, mit Dominik Reimling von Neudorf. 28. „ Karl Guthrie von hier, Kaufmann hier, mit Elisabetha Schumacher von hier.

Geburten: 18. Jan. Ernst Wilhelm Friedrich, v. Ernst Paul Weiß, Graveur. 19. „ Rosa Lisa, v. Otto Ludwig August Mayer, Manteler. 21. „ Kurt Willy Peter, v. Karl Friedrich Hilde, Waffenschleifer. 21. „ Maria Rosalinda, v. Jakob Weidenmann, Postassistent. 21. „ Friedrich Anton Alfons, v. Friedrich Ludwig, Feldwebel. 22. „ Luise Maria, v. Robert Wirth, Hotelbedienter. 23. „ Elisabeth Jungard Ida, v. Friedrich Ruf, Kaufmann.

Auswärtige Todesfälle. München. Kath. Lämmlein geb. Meyer, 70 J. a. Münsel. Gustav Adolf Zumbeller, Kath. Schreiber, 77 J. a. Mühlheim. R. Siegmund Greuner, Waisenwath, 68 J. a. Offenburg. Lucia Heind geb. Heind, 69 J. a. Schutterwald. Magdalena Hind geb. Braunstein, 74 J. a. Theningen. Maria Barb. Marthaler geb. Zimmermann, 65 J. a. Heberlingen. Sebastian Jäger, 63 J. a. Waldkirch. Frieda Vetter geb. Reberle, 65 J. a.

Unübertrefflich zur Haut- und Schönheitspflege ist die taufendfach bewährte

MYRRHOLIN-SEIFE

Von Professoren und Aerzten erprobt und als beste existierende hygienische Toiletteseife seit Jahren empfohlen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. 5612a

Kufekes BESTE NÄHRUNG FÜR gesunde & darnkranke Kinder Kindermehl

Gardinen Franz Tauer Spezial-Geschäft 12586 Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 207.

Seidenhaus Hirt & Sack Nachf. Kaiserstr. 201 Karlsruhe Kaiserstr. 201 einziges Spezial-Seiden-Geschäft am Platze, versendet Muster von 11091 Seidenstoffen in schwarz, weiss u. farbig, in denkbar größter Auswahl, von 1 Mk. bis 12 Mk. p. Meter, Sammt und Panne für Kleider u. Blousen, in einfarbig, gestreift, gemustert und türkis, von 1,50 Mk. bis 7,50 Mk. p. Meter.

Reisen nach dem Süden. Soeben ist von „Jungo Stangen's Reisebureau“, Berlin, unter den Linden 39, ein illustriertes Spezialprogramm erschienen, welches alle von dem genannten Bureau in diesem Jahre veranstalteten Reisen nach der Riviera, nach Italien einschließlich Sizilien, Alger und Tunis, Spanien und Portugal. Bei diesen Touren ist darauf Bedacht genommen, daß die genannten Gegenden die möglichststen Komfort und in den besten Zeiten besucht werden können; aber auch für solche, welche über Zeit und Geld unbedrängt verfügen und welche aus diesem Grunde es vorziehen, allein nach dem Süden zu reisen, enthält das Programm Führerzeitige und macht darauf aufmerksam, daß auch für diese das Bureau in der Lage ist, besondere Erleichterungen zu schaffen.

Festhalle.

Montag den 27. Januar 1902, Nachmittags 4 Uhr:

Patriotisches Fest-Konzert

anlässlich der Geburtstagsfeier Sr. M. Kaiser Wilhelm II., gegeben von der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50. Leitung: Stabstrompeter Otto Schotte. Eintritt: Abonnement 20 Pfg. Nichtabonnement 50 Pfg. Programm 5 Pfennig. 1183

Variété Perkeo.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des deutschen Kaisers heute Montag den 27. Januar: Grosse Fest-Vorstellung. Anfang Abends 8 1/2 Uhr. Auftreten sämtlicher z. Jt. engagierten Artisten. Täglich grosse Spezialitäten-Vorstellungen mit vorzüglichem Programm. 1178 GROSSER LACHERFOLG. Hierin ladet höflich ein P. Fröh.

Die billigste Betriebskraft sind Patent-

Taylor-Anlagen 3-4 Mal billiger wie Dampfmaschine oder Gasmotor. 1 bis 3 Pfennig per Pferdekräftstunde. Innerhalb 2 Jahren wurden 1000 Anlagen verkauft. Preise und Referenzen durch Theodor Heiges Mannheim.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind MAGGI-SUPPEN in Würfel à 10 Pfg., für 2 Teller kräftiger Suppe. In grosser Sorten-Auswahl bestens empfohlen von Frau Rosa Biedermann, Scheffelstrasse 16. Ebenso empfehle angelegentlich das seit Jahren bewährte „Maggi zum Würzen“. In Flaschen von 25 Pfg. an. 885a

Einfach möbl. Zimmer

in Nähe der Seitenstraße für ein Fräulein von auswärts sofort zu mieten gesucht. Miethsgegenstand. Gef. Anerbieten mit Preisangabe unt. A. W. 12 Bahnhofslagernd Karlsruhe. 527a

Wasserreinigung Grünigen

(4,0 km von der Station Klengen). Die Gemeinde Grünigen, Amt Wöfingen, verleiht im öffentlichen Angebotsverfahren die Ausführung folgender Arbeiten: 1. Herstellung von Rohrgräben, sammt Felsprengen, pp. 6296 Kfm. 2. Tiefen und Verlegen von 6113 Kfm. ausseren Wasserleitungen von 125 bis 40 mm Lichtweite, sammt Schiebern, Hydranten u. s. f. 3. Herstellung eines Hochbehälters mit 50-cbm Raum u. zweier Schächte. Gegebenenfalls wird auch die Herstellung von ca. 50 Hausleitungen in Verbindung gegeben. Angebote auf diese Arbeiten sind mit der Aufschrift „Wasserleitung Grünigen“ versehen, längstens bis Montag, 10. Februar, Morgens 9 Uhr beim Gemeinderath in Grünigen einzubringen. Pläne und Bedingungen liegen zur Einsichtnahme auf dem Geschäftszimmer der Gr. Kulturbauinspektion Donaueschingen auf, die auch Angebotsverzeichnis abgibt. Zuschlagsfrist 14 Tage. 525a

Brauerei mit ca. 3000 hl. einfl. der Hauswirtschaft mit 900-1000 hl. Anschlag, logisch zu verkaufen. Preis M. 112.000. Aus. nicht unter 30 Mille. Dasselbe ist auch eine Gismaschine zu verkaufen durch 528a Wilh. Wolf, Baden-Baden.

Wegen Wegzug 21 sind gut gearbeitete Möbel, Schränke, Vertico mit schönem Anstrich, 2 franz. Bettstellen, Küchenschrank u. s. w. sofort sehr billig zu verkaufen. B1478 224. Bielefeldstr. 18, i. Hofe, links.

Evang. Südstadt-Kirchenchor.

Die nächste Probe findet nicht Montag, sondern Mittwoch den 29. Januar statt. Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein

Wilhelmstraße 14. Montag: Montagsversammlung. Der Vorstand.

Rudergesellschaft Germania.

Montag Abend präzis 7 1/2 Uhr: Kaisers Geburtstagsfeier im „Landsknecht“, zu der sämtliche anwesenden u. nichtanwesenden Mitglieder einladet 1185 Der Vorstand.

Leistungsfähige Weinhandlung und Dampfbrennerei zu Gt

tätige Agenten und Reisende bei hoher Provision. Offerten unter Nr. 526a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 8.1

Adressenschreiber

mit flotter Handchrift gesucht. Offerten unter Nr. B1475 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gerwigstr. 34, Eckhaus,

in eine schöne Wohnung von drei Zimmern u. reichlichem Zubehör, mit Veranda, ohne vis-à-vis, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst 2. Stock links. 1066 Wilhelmstr. 21 in eine Wohnung mit 4 Zimmern, eol., auch mit 3 Zimmern, zu vermieten. Zu erfragen im 1. St. B1476.2.1

Amerika!

Die bevorstehende Reise des Prinzen Heinrich und die großen Vorbereitungen, welche zu seinem Empfange von den verschiedenen Staaten der Unionstaaten gemacht werden, rücken das Interesse für eine Amerika-Reisebeschreibung wieder in den Vordergrund, weshalb das bereits in 3. Auflage erschienene Buch:

Von Karlsruhe nach Chicago

Reiseskizzen und Schilderungen amerikanischen Lebens

Ferd. Thiergarten, Buchdruckereibesitzer
169 Seiten groß Quart, mit 16 Illustrationen und 1 Seelarte
in welchem die ganze Reise interessant beschrieben und das amerikanische Leben vorurteillos und getreu geschildert wird, in diesen Tagen wieder besonders zu empfehlen ist.
Das Buch hat sich den lebhaftesten Beifall aller Leser erworben und wurde in hervorragenden Blättern vorzüglich rezensiert.
Abonnenten der „Badischen Presse“ erhalten das Buch zu folgenden Vorzugspreisen: **Vollausgabe 60 Pfg.**, statt 1.50 Mk.; **feinere Ausgabe 80 Pfg.**, statt 2.— Mk.; **fein gebunden 2.50**, statt 4.— Mk. **franko.**

Inhalts-Verzeichnis.

1. In Hamburg. Von Karlsruhe nach Hamburg. Leben u. Sittenwürdigkeiten der Stadt. Rundfahrt im Hafen. St. Pauli etc.
2. Von Hamburg nach Cuxhaven. — Abfahrt auf der „Augusta Victoria“. Städte. Hagenburg. Cuxhaven. Mit der „Blauenfels“ zur „Augusta Victoria“. In der Nordsee. Helgoland etc.
3. Im Kanal. Dover. Calais. Insel Wight. Lsborne. Cowes. Southampton. Die Nadellesfen. Die Leuchtthürme am Cap Sward und den Scilly-Inseln.
4. Auf hoher See. Delpine. Nebel. Azoren. Stürme. Newfoundland. Walfische.
5. Ein Brief auf hoher See. Die Seetracht. Leben auf dem Schiff. Meeresleuchten. Ein Schiff in den Wolken (Luftspiegelung). Land in Sicht.
6. Allerlei vom Schiff. Beschreibung des Schiffes und seiner Einrichtungen. Erste und zweite Kajüte und Zwischenbedeckung.
7. Einfahrt in den Hafen von New-York. Ein feenhaftes Nachtbild bei unterm Hafeninfahrt. New-York u. Brooklyn im Lichterglanz.
8. Ankunft in New-York. Viele hundert Menschen begrüßen uns bei der Einfahrt am Dock. Zollrevision. Fahrt zum Hotel.
9. Acht Tage in New-York. Sehenswürdigkeiten der Stadt. Museen. Theater. Hochbahn. Brooklynbrücke. Eine deutsche Gerichtsverhandlung in Brooklyn. Besuch der Beiloe-Insel mit der 93 Meter hohen Freiheitsstatue. Ein räthselhafter Einladungsbrief von einer Dame. Besuch von Newark, New-Jersey und East Orange. Fest des „Deutschen Liedertanz“ und „Arion“.
10. Zwei Tage in Philadelphia. Sehenswürdigkeiten der Stadt. City Hall. Freihaustempel. Die Münze. Besuch der Bahnwagen-Fabrik. Klamm-Damen. Der Fairmount-Balk. Wohlthätigkeits-Anstalten. Die Quäker.
11. Ueber Baltimore nach Washington. Handel und Industrie Baltimore's. Das Washington-Monument. Fahrt durch Maryland und am Delawarefluß entlang.
12. Vier Tage in Washington. Washington-Denkmal. Das Capitol. Empfang beim Präsidenten. Komische Intermezzi. Ausflug mit dem deutschen Turnverein und Germania-Männer-Chor etc.
13. Von Washington nach Chicago. Am Susquehanna- und Jamatafluß. Fahrt über das Allegheny-Gebirge. Die berühmte Horso-shoe-Kurve. Speise- und Schlafwagen. Pittsburg. Ein verlorener Reisegenosse. Ankunft in Chicago.
14. In Chicago. Das Hotel „Palmer Haus“. Straßenverkehr. Sehenswürdigkeiten. Geschichte, Handel u. Industrie Chicago's. Allerlei Notizen über Chicago. Am Auditoriumtheater. Ein Straßenprediger. Die Riesenpflanze. Freihaustempel etc.
15. Besuch der Weltausstellung.
16. Von Chicago an den Niagarafall.
17. Am Niagarafall.
18. Vom Niagara zum Hudson. Buffalo, Rochester, Albany und Fahrt mit dem Hudson-Dampfer nach New-York.
19. Rückkehr nach New-York. Willkommen im „Deutschen Liedertanz“ etc.
20. Die Heimfahrt. Stürmische See. Leben auf dem Schiff etc.

Privat-Tanz-Unterricht
für einzelne Damen und Herren
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Rheinstr. 34b u. Café Nowak.

Verloren
in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in der Nähe des Schlachthofes ein brauner Boa. 1182
Abzugeben gegen Belohnung
Durlacher Allee 64, 2. St.
Legten Mittwoch den 22. Januar wurde bei der Gebirgs-Aufführung in der Festhalle, obere Gallerie, rechts, ein **Damenohr** verwechselt. Man bittet, denselben beim Hausmeister der Festhalle abzugeben. B1464.2.1

Zu verkaufen: Geschäft m. Haus-Verkauf oder Tausch.
Ein besseres Haus mit größerem Platz und Geschäftsräumen in belebtem, best. Stadtteil, rentabel, mit fester, reichlicher Geschäft, welches von einer kleinen, fleißigen Familie oder einzelnen Person ohne jedes Betriebskapital und Brandesgefahr betrieben werden kann, ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers billig zu verkaufen oder gegen ein kleineres, besseres Wohnhaus (nicht schwer belastet) oder gegen prima **Vaupläge** zu vertauschen. 2.1
Gef. Offerten unter Nr. 1108 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht.
Für sofort oder später wird ein repräsentationsfähiger, junger Mann, der längere Zeit auf dem Bureau eines Anwaltes thätig war und im Klagenwesen vollständig vertraut ist, gesucht.
Offerten mit Photographie, Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unter Nr. 1168 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Lehrling-Gesuch.
Ein junger Mann mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, findet in meinem Keinen- und Wäscheanstaltungs-Geschäft auf Oheim Lehrsache.
August Schulz,
1149.2.2 Herrenstr. 24.

Wohnung von 1 gr. Zimmer, Küche u. Keller auf 1. März zu vermieten. 968
Näheres Hirschstr. 85, 2. Stod.
Kaiserstraße 100, 4 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und großer Mansarde auf 1. Februar oder später zu vermieten. Näheres 889
Herrenstraße 15, im Reitzengäß.
Kaiserstraße 69 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 1138.2.2
Kaiserstraße 68 ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1139.2.2
Bismarckstr. 24, 3. St., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 9102*

Begegnungswärtiger Räumung
des Ladens werden die noch vorhandenen solid gearbeiteten Tafel- und Stoffdianen, verschiedene vollständige Betten, Waschkommoden, noch eine Parthe Spiegel, Gallerien und Kassetten, Paneelbretter, zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. B1875.2.2
Zähringerstrasse 82.

Wirthschaft-Gesuch.
Ein kautionsfähiger, tüchtiger Wirth sucht per 1. April oder später ein Gasthaus mit Restaurant oder bessere Wirthschaft zu pachten, ebens. mit Verkaufsbrecht. Direkte Offerten unter Nr. 1019 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Gasmotor, 10 HP
System Benz (Kreuzkopf & Gehbr.-Zdg.), 2 1/2 Jahr im Gebrauch, neu M. 3900.— zu M. 2900.— abzugeben, tadellos im Stand. 1170
Im Betrieb zu sehen
Karlsruhe i. B., Wilhelmstr. 57
bei **Fischer & Kiefer.**

Reisender
für Branntwein- und Liqueurfabrikation gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 490a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Lehrling.
Für mein Manufaktur-Geschäft suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung, Kost und Logis im Hause, zum baldigen Eintritt.
Victor Kuckuk,
Nassau. 408a.3.3

Bäder-Lehrling gesucht.
Ein Junge, welcher Lust hat, die Bäderlei zu erlernen, kann eintreten bei
Theodor Gartner,
Wiener Brod- und Feinbäckerei,
Rittel 26.
Bäckerlehrling gesucht.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Brot- u. Feinbäckerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder auf Oheim in die Lehre treten. B1263.3.3
Zu erfragen
Kaiserstraße 17 im Laden.

Orden
Adel etc. B. Walden, Prince's Square 41, Kennington Park, London S E. Rückporto. 379a.6.2

Hohe Provision!
Zum Verk. von Licenzen tücht. Herrn verl. Offert. unter Nr. 1180 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Grosser Holzschuppen zu verkaufen.
Gef. Anfragen unter Nr. B1455 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2
Ein großer, 2thüriger, eiserner, senkrechter **Geld- und Bücherschrank** sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 97a.6.6
J. Daub, Heidelberg,
Kettengasse 19.

Personal!!!
für Hotels, Restaurants und Cafés
empfiehlt das Haupt-Büchungs-Bureau
von **K. Tröster, Kreuzstraße 17**,
Telefon Nr. 151. 18886
Agent gef. Vert. u. ren. Cigarren, schöne Handschrift, Stenographie, bescheidene Ansprüche; evtl. ausshilfswewe.
Adresse: F. R. 50 Bahnhofsgerad Karlsruhe. B1348.8.2

Lehrling gesucht.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Kunst- u. Bauhölzerlei zu erlernen, kann sofort od. spät eintreten.
B1084.3.2 Kaiser-Allee 95.

Stellen suchen
Privatsekretärstelle
sucht vertrauenswürdig, gut empfindlicher, kautionsfähiger, 28 jähr. Mann. Vielfache Allgemeinbildung, schöne Handschrift, Stenographie, bescheidene Ansprüche; evtl. ausshilfswewe.
Adresse: F. R. 50 Bahnhofsgerad Karlsruhe. B1348.8.2

Reelle Gelegenheit.
Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte
Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art
gegen monatliche oder 1/2 jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.
Offerten bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 958 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.3

Teilhaber-Gesuch.
Der Geschäftsführer einer gutgehenden, lithogr. Anstalt und Drucker sucht beghits Uebernahme des Geschäftes einen Teilhaber mit 10 Mille oder mehr. Offerten unter Nr. 480a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Pianino,
wie neu, kreuzsaitig, Eisenrahmen, zu M. 450.— zu verkaufen unter Garantie bei
M. Hack,
Café Grünwald, 2 Treppen.
Kein Laden, daher billigste Preise! 1132.5.1
Gutes Piano, aus renommierter Fabrik, noch neu, ist mit dem dazu gehörigen Garantiebuch billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 509a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Confection.
Suche per sofort jüngere **chr. Verkäuferin.**
Verlangt wird hübsche Figur und Gewandtheit im Verkehr mit feinem Publikum. Offert. unter Angabe feinerer Thätigkeit, sowie Befähigung von Photographie und Gehaltsanprüchen an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. B1469.
Gesucht wird zu kleiner Familie auf 1. März ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten leisten kann. Zu erf. Schillingstr. 63a.
In eine kleine Familie wird ein einfaches, junges Mädchen gesucht.
Durlacher Allee 35, 3 Tr., L. B1466.2.2

Buchhalter,
langj. im Vaugeschäft thätig, sucht Stellung. Offerten unter Nr. B1151 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.6
Stelle-Gesuch.
Eine kinderlose Witwe aus guter Familie, bewandert im Kochen, Wirthschaft u. kaufmännischem Fache, spricht und schreibt französisch und englisch, sucht Stellung, am liebsten zu einem Herrn als Haushälterin. Offerten unter E. P. 5 Kreuzstraße **Baden-Baden**. B1280.2.2
Eine gesunde Frau sucht Stelle als **Amme**.
Zu erfragen unter Nr. B1486 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Beiertheim.
Friedrichstraße 12, bei der Haltestelle der elektrischen Bahn, sind 4 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Keller im 2. und 3. Stod auf sofort oder auf 1. April billig zu vermieten. 943.6.3
Näheres daselbst.

Reelle-Heirath.
Ein jg. Mann, Anfangs 30., engl. mit schönem Ansehen, sucht die Bekanntschaft eines braven, häuslich erregenen Mädchens gehesten Alters mit christlichem Sinn und wohlgefügtem Verstand, am liebsten von Lande, mit etwas Vermögen zu machen. Keel, ernste Anträge mit Angabe der näh. Verhältnisse bitte unter „**Trantes Heim**“ postlagernd Durlach einzusenden. Diskretion unbedingt verlangt und zugesichert.

Darlehen
in Klein. Posten auf kürzere Zeit gibt Selbstbark. an verzeih. Beamte und Lehrer unt. couf. Bed. unt. fr. Discr. Offert. unter Nr. B1194 an die Exped. der „Bad. Presse“ 6.3
Geld aussehends erhalten sofort passende Angebote. Rückporto erb. **R. Brandhorst, Mannheim**, Solstr. 3. 6855a.84.29
Wer Geld auf Schuldschein, Hypothek, Lebensversicherung od. sonst. gut. Sicherh. sucht, schreibe sofort an **H. A. Löhlhoff**, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 37.

Ein Jng Hanstanben,
etwa 35 Stüd, zur Zeit britend, selber nicht ausgeschlossen, zu verkaufen. Näheres Karlsruhe, Adlerstraße 89, im Laden. B1481.2.2
Nähmaschine,
sehr gut erhalten, Hand- und Fußbetrieb, billig zu verkaufen. B1428
Amalienstr. 6, Vorderb. 8. St. L.

Gesucht
geübte **Cigarretten- Arbeiterinnen** für feine Cyprien und mit Mundstüd. Gute Bezahlung, Reisevergütung. 497.
Cigarretten-Fabrik „Batfchari“ Baden-Baden.

Zu vermieten
Für Bureaus
in der 2. Stod Kaiserstraße 100 ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres 897
Herrenstraße 15, im Reitzengäß.
Hirschstraße 28
ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Preis 1000 Mark. Näheres im Tapetenladen. 476*

Rüppurr.
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicher, Holzstall, Garten und Schweinestall, auf 1. April zu vermieten. 458a.3.2
Näheres **Vaugeschäft Fischer**.
Sehr billig!
Unweit der Messing-, prachtvoll gelegen, sind mehrere Zimmer, Küche etc. sehr billig zu vermieten. Anfragen unter Nr. 1102 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2
Amalienstraße 20, eine Treppe hoch, nicht bei neuen Post, ist auf 1. Februar ein möbliertes Zimmer, für jüngeren Kaufmann oder Beamten passend, zu vermieten. B1470
Bahnhofstraße 28, 3. Stod, Vorderhaus, ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee an 1 oder 2 Personen, auch auf 2 ordentliche Arbeiter zu vermieten. B1382.2.2
Ein leeres **Mansardenzimmer** mit Kochofen, 1 Treppe hoch, Aussicht in Garten, ist auf soogleich oder später zu vermieten. B1400
Näh. **Leopoldstr. 37**, im Laden.
Gut möbl. Mansardenzimmer an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten. Zu erfragen Thurmstr. 7c, 2. Stod rechts. B1404.3.2
Herrenstraße Nr. 64, ist ein einfaches möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter soogleich oder später zu vermieten. B1401.2.2
Messingstr. 19, 3. St., sind zwei gut möbl. Zimmer mit Pension sofort od. auf 1. Febr. zu vermieten.
Wilhelmstraße 22 ist im 3. Stod ein großes, schön möbliertes Zimmer an zwei solide Arbeiter sofort oder später billig zu vermieten. B1427.2.2

Heirath.
Ein j. Mann, 29 Jahre alt, in geistl. Lebensstell., w. die Bekanntschaft e. netten, taugl. Dame zu machen. Der. würde auch in ein Geschäft einheirathen.
Off. mit Bild u. genauer Angabe der Verhältn. unter 492a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2
Heirath 700 Damen m. gr. Vermögen, wünsch. Heirath. Prospekt umf. Journal Charlottenburg 2. 6a
Sten.-Vorlag Dr. 56 Hamburg. Buch
Frauen-Blut f. Hodung, mo 1 1/2 M.
Buch über die Ehe u. f. w. 1 1/2 M. Nachj.
Gänselebern
werden fortwährend angeliefert.
Kreuzstraße 10, 2. Stod, bei der kleinen Kirche. 10145*

Darlehen
von 400 Mf. sucht Geschäftsmann gegen gute Sicherheit auf monatliche Rückzahlung nach Uebereinkunft und gute Zinsen. Offerten unter Nr. B1462 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wer gegen Schuldschein, Wechsel od. Hypothek wünscht, ver-lange gegen Retourmarke **Prozents** von 521a
Uranis, München 3, Breslauerstr. 1 E.

Stellen finden
Buchhalter-Gesuch.
Eine Wechslandlung des bad. Oberlandes sucht per 1. März evtl. per 1 April einen tüchtigen Buchhalter mit feinerer Thätigkeit. Anfangsgehalt M. 1200.— 32
Offerten sub 450a an die Exped. der „Bad. Presse“.
Friseurgehilfe-Gesuch.
Einen tüchtigen Gehilfen suche zur Ausshilfe sofort.
J. Merz, Freier,
Kaiserstraße Nr. 107.

Größere Anzahl Arbeiterinnen
sind lohnende und vor-ausshilflich dauernde Beschäftigung. 1129.3.2
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Karlsruhe.

Neubau
Gerwigstraße Nr. 8b
sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern im Vorderhaus, sowie im Seitenbau Wohnungen von je 2 Zimmern (Koch- und Leuchtgas) auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Gerwigstraße Nr. 34, 1. St. 841*
In der Nähe des Sallenwäldchens, **Augartenstr. 7**, ist in ruhigen Hause im 4. Stod ein schönes **Zimmer mit Küche** auf 1. April zu vermieten. 880*
Näheres Augartenstr. 7, 1. Stod.

Zu miethen gesucht
Eingelnet Herr sucht zum 1. April kleiner ummöblirte Wohnung (oder 2 elegant möblirte Zimmer) mit guter Bedienung. Lage nach Süden im 2. oder 3. Stod und nicht zu weite Entfernung von dem Badelanstalt Bedingung. Angebote an Studienrath **Dr. Goesser**, Kriegerstraße 125. 1043.2.2

Einladung.

Währjährigem Gebrauche entsprechend, soll auch dieses Jahr wieder — vornehmlich am Palmsonntag — ein größeres Konzert unter Mitwirkung hervorragender Künstler in der evangelischen Stadtkirche dahier stattfinden, in welchem Kompositionen aus dem Gebiete klassischer und moderner Kirchenmusik zum Vortrag kommen werden.

Die Proben hierzu finden jeweils am Montag und Mittwoch, Abends von 8^{1/2} Uhr ab, Waldstraße 88 statt.

Baldige Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, behufs Mitwirkung sind sehr erwünscht und werden entgegengenommen bei dem Dirigenten, Herrn R. Bräuninger, Waldstraße 88 III, woselbst alles Nähere zu erfahren ist. 1145.8.2

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Diejenigen Mitglieder, welche das Markenbüchlein für 1902, gegen Rückgabe des 1901er Büchleins, noch nicht in Empfang genommen haben, werden dringend gebeten, dies im Laufe dieses Monats zu thun.

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Die Zoologische Handlung von Otto Höllmüller befindet sich ab 1. Februar a. e.

Kaiserstrasse 122

Eingang Waldstraße. 1008.8.3

Näh- u. Zuschneide-Schule.

Schulischen Unterricht im Anfertigen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen (englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Röcke, Haus- und Morgenkleider, Jaquets, Mäntel, Capes, Reifkleider, Radfahrerinnen-Costüme, Kindersachen u. s. w. ertheilt

Näheres durch Prospekte. J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin, Adlerstraße Nr. 14, 3. Stock. 12573

Norddeutscher Lloyd Bremen

Bremen-New York

Bremen - Baltimore
Bremen - Galveston
Bremen - Brasilien
Bremen - La Plata
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien
Genoa - New York

NÄHERE ANSKUMPT ERHÄLTET: die Generalagentur für Baden: F. Kern, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6.

Maskengarderobe-Verleih-Anstalt

von A. Herrmann, Waldstr. 18 (Ecken am Eingang ins Colosseum). 5027.6

Verleihung und Anfertigung von Costümen jeder Art für Herren und Damen.

W. Eims Nachf.

(Inh. Oskar Friedle) Groß-Postlieferant, Karlsruhe, Adlerstraße 7, zwischen Kaiserstraße u. Schlossplatz, Telefon 1486

empfehlen billig präparierte Palmen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Hut- und Ballgarnituren, Communiants- Kränze, Braut-Kränze, Brautbouquets u. Schleier etc. Seltene Anstellung in Perl-, Blech- und Blättergrabskränzen, Todtenbouquets etc. 5449.37

F. Ch. Edler

Seigenmacher Frankfurt a. M. Größtes Lager in allen Ital. 404a.5.4

Meisterinstrumenten. Reparaturen in künstlerischer Ausführung prompt und billig. Beste Zeugnisse erster Künstler. Spezialität: Quintenreine Saiten.

NI-O-NE Biscuits

FEINE SORTEN PACKET 50 PF.

Adresskarten.

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstr. 211.

Preis-Abschlag wollenen Strickgarne

Wollgarne
per Pfund 1.75, 2.25, 2.75 im reichsten Farben-Sortiment. 293.8.7
Seit 58 Jahren bekannt
1. Bezugsquelle.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militärrequisiten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi, Marktgrafenstraße 23 parterre. 9410*

Rhein- u. Moselweine

von 12930
Karl Acker, Wiesbaden, von Nr. 1. — per Fl. an empfiehlt
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Zwetschenwasser, Kirchwasser, Heidelbeergeist.
Garantie für Reineit.
W. Sämann, Waldstraße 75. 608

Feinst gewässerte Stockfische

täglich frisch empfangt fortwährend
Ernst Deuble, Ungartenstraße 24, Ecke der Wilhelmstraße. 894.4.2

Salat-Kartoffeln (Mäuse)

per Berliner M. 4.20, empfiehlt
Emil Bucherer
21 Bahringergasse 21
Telefon 1592. 2.2

Säckinger Trompeter-Bitter.

unübertreffliches Destillat aus den edelsten Magen-Heilkräutern. Weckt den Appetit, fördert die Verdauung, hindert die Magenverfäuerung, erwärmt mild, Erleichterung bei Statur.

Vielfach prämiert, patentamtlich geschützt.
Nierztlich empfohlen u. fabriziert von 6090a.10.8
F. Baumgartner-Dossenbach Großh. bad. Postlieferant, Säckingen a. Rh. Niederlage für Karlsruhe u. Umgebung: **Eugen Helff's Nachf.,** Colonialwaaren (Sahaber Theodor Martin), Karl-Friedrichstraße 6, Ecke Zirkel.

Feinsten Z.-König.

10 Pfd.-Gimer M. 4.50, versendet die Honighandlg. **C. W. Fischer,** Landberg a. W. 439a.4.3

Schwarzwälder Kirchwasser.

garantirt rein, versendet p. Str. 2 M. **Andreas Ringwald,** Landwirth und Bienezüchter, in Obersasbach bei Achern i. B. 388a.6.3

Die Theilhaberschaft des und Geschäftsverkauf vermittelt 71a Dr. Luss, Mannheim.

Inventur-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Ausnahme-Preisen.

Zum Zwecke der möglichsten Räumung meines grossen Waarenlagers in: **Kleiderstoffen und Seidenwaaren, Tuchen und Buckings, Baumwollstoffen, Leinen, Weisswaaren, Gardinen, Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken, Schlafdecken etc.**

gewähre auf die durchgehends, nach stattgehabter Inventur, **bedeutend ermässigten Preise** in der Woche vom

27. Januar bis 1. Februar wesentliche Nachlässe und verkaufe zu bedeutend reduzierten

Ausnahme-Preisen.

Ich empfehle meiner werthen Kundschaft, von dieser vortheilhaften Gelegenheit geeigneten Gebrauch zu machen.

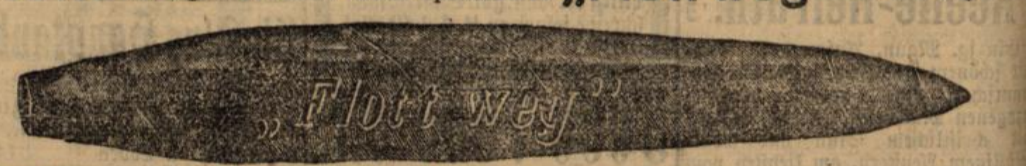
Wilh. Boländer,

Tuchlager, Damenkleiderstoffe, Leinen- u. Baumwollwaaren, **Kaiserstrasse 121.** 1096.2.1

Ofenbauten, Feuerungsanlagen, für Mältenwerke aller Industriezweige mit u. ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien. Fabrik-schornsteinbauten, Schornsteinreparaturen dergelährlichsten Art ohne Betriebsstörung werden nach den neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der

Süddeutschen Badegesellschaft für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau G.m.b.H. MANNHEIM, D. 49

Avis für Cigarren-Kenner! Meine Specialmarke „Flott weg“ 125 mm lang.



Tadellose Arbeit! Feine Qualität! Weisses Brand. Die Cigarre ist aus pur ausländischen u. durchaus reifen Tabaken hergestellt u. wohlbekömmlich. Dabei trotz der Grösse leicht. Milde, aromatische Cigarre. Garantie Zurücknahme. 10 St. Mk. —, 65, 100 St. Mk. 6.—, 1000 St. Mk. 58.—. Porto Extra. Cassa netto vorher oder Nachnahme. 300 St. postfrei. Nachnahme zu Käufers Lasten. **Felix Kühnel,** Durlacherallee 4, Karlsruhe. Special-Cigarren-Versand-Geschäft.

Möbelhändler

Wir machen 4922a.27.11
auf unseren Spezial-Zweit-Härschraubt anmerkham, Korpus-maass ist 1.85 x 1.10, roh 18 Ml., lackirt 22 Ml., in der Mitte zum Abschlagen 2 Ml. mehr. Bei Duhsendabnahme noch Rabatt.

12 HP Deutzer Gasmotor.

in bestem Zustande, ist wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen. Derselbe ist noch in Betrieb und kann jederzeit be-sichtigt werden. Gest. Anfragen unter Nr. 426a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.8

Nagelholz.

Milchholz, zart geräuchertes Ockerfleisch ohne Knochen, 3. No. besten ver-zu 1.4 p. Pfd. frei, Emball. frei, gep. Nachn. Wer einmal bezogen, bleibt steter Abnehmer. Nichtcont. nehmen zurück. Mitto daher ausge-schlossen. Viele Anerkennungs-schreiben. 422a Westercappellu 56, Weis & Co.

Pfullendorfer Möbelfabrik.

Pfullendorf (Baden.)
Badevaunen, Sitzbadevaunen, Kinderbadevaunen und Waschwannen, Badesen, ganze Badesinrichtungen zu den billigsten Preisen bei 8468* **Karl Reinhold,** Akademiestr. 14.

la. holländ. Confitre

hat billig abgegeben 170a.6.5
Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rh.

Hoher Verdienst

bietet sich Jedem, durch Verkauf unserer berühmten Holzcolle aus. Offerten an **Geyer & Klemm,** Neurode i. Schl. 87a.5.4